



Bericht
über die
Prüfung des Jahresabschlusses
der
Bürgerhospitalstiftung
zum 31. Dezember 2014

Bericht

**über das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses
der Bürgerhospitalstiftung**

zum 31. Dezember 2014

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. RECHTSVERHÄLTNISSE DER STIFTUNG	7
2. RECHTLICHE GRUNDLAGEN UND PRÜFUNGSauftrag	7
3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	8
4. HAUSHALTSPLAN	9
5. PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES	10
5.1 Ergebnisrechnung	10
5.1.1 Plan-Ergebnis-Vergleich Erträge	11
5.1.2 Plan-Ergebnis-Vergleich Aufwendungen	11
5.1.3 Ergebnisvergleich Erträge 2014/2013	11
5.1.4 Ergebnisvergleich Aufwendungen 2014/2013	12
5.1.5 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen	12
5.2 Finanzrechnung	13
5.2.1 Plan-Ergebnis-Vergleich Ein- und Auszahlungen	14
5.2.2 Über- und außerplanmäßige Auszahlungen	14
5.2.3 Vergleich Ein- und Auszahlungen 2014/2013	14
5.3 Teilrechnungen	15
5.3.1 Teilergebnisrechnung	15
5.3.2 Teilfinanzrechnung	18
5.4. Bilanz	18
5.4.1 Aufstellung der Bilanz	18
5.4.2 Bilanzpositionen Aktiva	19
5.4.2.1 Anlagevermögen	19
5.4.2.2 Umlaufvermögen	19
5.4.3 Bilanzpositionen Passiva	20
5.4.3.1 Eigenkapital	20
5.4.3.2 Sonderposten	21
5.4.3.3 Verbindlichkeiten	21
5.4.3.3.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	21
5.4.3.3.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22
5.4.3.3.3 Verbindlichkeiten gegenüber dem Sonstigen öffentlichen Bereich	22
5.4.3.3.4 Sonstige Verbindlichkeiten	22
5.5 Anhang	23
5.6 Anlagen zum Jahresabschluss	23
5.6.1 Rechenschaftsbericht	23
5.6.2 Beteiligungsbericht	23
5.6.3 Anlagen- und Sonderpostenübersicht	23
5.6.4 Forderungsübersicht	23
5.6.5 Verbindlichkeitenübersicht	23

5.6.6	Übersicht über Haushaltsermächtigungen für Folgejahre	23
6.	ZUSAMMENFASSUNG	24
7.	ENTLASTUNG	25
ANLAGEN ZUM PRÜFUNGSBERICHT		
	Anlage 1: Übersicht über die gewährten Ausleihungen	26
	Anlage 2: Übersicht über die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	27
IM ANSCHLUSS AN DEN PRÜFUNGSBERICHT:		
Vollständiger Jahresabschluss mit Anhang und Anlagen,		
gefertigt von der Abt. Finanzen -Kämmerei- der Stadtverwaltung Speyer		

Abkürzungsverzeichnis

AO	Abgabenordnung vom 01.10.2002 (BGBl. I S. 3866), zuletzt geändert durch Art. 13 des Gesetzes vom 25.07.2014 (BGBl. I S. 1266)
CIP	C.I.P. Gesellschaft für Kommunale EDV-Lösungen mbH
GemO	Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 19.08.2014 (GVBl. S. 181)
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung vom 18.05.2006 (GVBl. S. 203), zuletzt geändert durch Art. 1 der Verordnung vom 06.04.2010 (GVBl. S. 64)
GEWO	GEWO Wohnen GmbH
GoBG	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden
KomDoppikLG	Landesgesetz zur Einführung der kommunalen Doppik vom 02.03.2006 (GVBl. S. 57)
LStiftG	Landesstiftungsgesetz vom 19.07.2004 (GVBl. S. 385)
TEUR	Tausend Euro
VV-GemHSys	Verwaltungsvorschrift Gemeindehaushaltssystematik (Verwaltungsvorschrift des Ministeriums des Innern und für Sport vom 23. November 2006, MinBl. 2007 S. 16)

1. RECHTSVERHÄLTNISSE DER STIFTUNG

Die Bürgerhospitalstiftung ist eine rechtsfähige kommunale Stiftung des öffentlichen Rechts, die von der Stadt Speyer verwaltet wird.

Für die Rechtsverhältnisse der Stiftung gelten das Landesstiftungsgesetz -LStiftG- vom 19.07.2004 (GVBl. S. 385) sowie die Stiftungssatzung in der Fassung vom 27.01.2011.

Nach § 2 Abs. 1 der Stiftungssatzung fördert und unterstützt die Stiftung alte Menschen in Speyer, insbesondere solche, die gebrechlich, krank oder pflegebedürftig sind.

Sie hat auch zum Zweck, Einrichtungen in Speyer, in denen sich alte und bedürftige Menschen befinden, zu fördern.

Die Stiftung dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken (§ 2 Abs. 2 der Satzung). Als juristische Person des öffentlichen Rechts unterliegt sie nicht der unbeschränkten Körperschaftsteuerpflicht nach § 1 Körperschaftsteuergesetz.

Organe der Stiftung sind der Stadtrat der Stadt Speyer und der Stiftungsvorstand (§ 6 der Stiftungssatzung).

Für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Bürgerhospitalstiftung gelten nach § 5 Abs. 2 der Stiftungssatzung grundsätzlich die Vorschriften des Gemeindehaushaltsrechts Rheinland-Pfalz.

Die Rechtsaufsicht wird durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier ausgeübt (§§ 9 und 11 LStiftG). Nach § 5 Abs. 3 der Satzung ist die Stiftung von der Pflicht zur Vorlage der Jahresrechnung bei der Aufsichtsbehörde befreit.

2. RECHTLICHE GRUNDLAGEN UND PRÜFUNGSAUFGABE

Die Stiftung hat nach Maßgabe des § 7 Abs. 4 LStiftG und § 108 GemO für den Schluss eines Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist.

Grundsätzlich ist der Jahresabschluss innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen (§ 7 Abs. 4 LStiftG, § 108 Abs. 4 GemO). Wegen der zum 01.01.2009 erfolgten Umstellung des Rechnungswesens auf die kommunale Doppik konnten die Jahresabschlüsse 2009 - 2013 nur mit erheblicher Fristüberschreitung erstellt und geprüft werden. In der Folge wurde auch der Jahresabschluss 2014 von der Abteilung Finanzen der Stadtverwaltung Speyer verspätet am 14.04.2016 zur Prüfung vorgelegt und nach Prüfungsabschluss am 17.05.2016 mit folgenden Bestandteilen und Anlagen ausgefertigt:

- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Teilrechnungen nach Produkten
- Bilanz
- Anhang
- Anlagen (Anlagenübersicht, Sonderpostenübersicht, Forderungsübersicht, Verbindlichkeitenübersicht)

Bis spätestens 31.12. des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres hat der Stadtrat die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses zu beschließen (§ 114 Abs. 1. S. 1 GemO) und in einem gesonderten Beschluss über die Entlastung des Stiftungsvorstandes zu entscheiden (§ 7 Abs. 2 Nr. 3 der Satzung, § 114 Abs. 1 S. 2 GemO).

Der Prüfungsauftrag ergibt sich aus § 5 Abs. 2 der Stiftungssatzung i. V. m. § 110 Abs. 2 und 3 GemO.

3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

Aus stiftungsrechtlicher Sicht war durch die Prüfung festzustellen, ob die Verwaltung der Stiftung satzungsgemäß erfolgte. Insofern standen der Vermögenserhalt (§ 3 der Satzung) und die zweckentsprechende Verwendung der Erträge aus dem Stiftungsvermögen (§ 4 der Satzung) im Vordergrund.

Daneben war der Jahresabschluss nach § 113 Abs. 1 S. 1 GemO dahingehend zu prüfen, ob er unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden (GoBG) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt.

Gegenstand unserer Abschlussprüfung waren gem. § 112 Abs. 1 GemO

- die Prüfung des Jahresabschlusses sowie der Anlagen zum Jahresabschluss,
- die Buchführung sowie
- die Prüfung, ob die Haushaltswirtschaft vorschriftsmäßig geführt worden ist.

Die Einhaltung steuerlicher Vorschriften war nicht Gegenstand unserer Prüfung, da das zuständige Finanzamt regelmäßig selbst entsprechende Nachprüfungen vornimmt.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2013.

Die Prüfung wurde risikoorientiert durchgeführt und so geplant und vollzogen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Schlussbilanz als maßgebliches Instrument der Haushalts- und Wirtschaftsführung frei von wesentlichen Fehlaussagen ist.

Um weitere zeitliche Verzögerungen zu vermeiden, erfolgte die Belegprüfung in Stichproben.

Davon unberührt blieb die laufende Visa-Kontrolle, die nach den Verfügungen vom 18.02.82 und 03.01.02 beschränkt ist auf

- Kassenanweisungen über 2.500 €
- Abschlagszahlungen (auch unter 2.500 €)
- technische Prüfungen von Kassenanweisungen (auch unter 2.500 €, wenn dies zur Kontrolle der Gesamtmaßnahme notwendig erscheint).

Soweit möglich haben wir die Prüfung des Jahresabschlusses begleitend durchgeführt.

4. HAUSHALTSPLAN

Das Haushalts- und Rechnungswesen der Stiftung erfolgt auf einer EDV-Anlage der Stadt Speyer unter Mitverwendung der dortigen Software der Fa. „C.I.P. Gesellschaft für kommunale EDV-Lösungen mbH“ (CIP Kommunal).

Der Stadtrat hat am 19.12.2013 die Haushaltssatzung und am 09.07.2014 den Nachtragshaushalt für das Jahr 2014 mit den folgenden Festsetzungen beschlossen:

Haushaltsplan 2014 einschl. Nachtrag	
	€
Ergebnishaushalt	
Gesamtbetrag der Erträge	2.950.790,00
Gesamtbetrag der Aufwendungen	2.828.280,00
Jahresüberschuss	122.510,00
Finanzhaushalt	
Ordentliche Einzahlungen	2.718.880,00
Ordentliche Auszahlungen	2.386.870,00
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	332.010,00
Außerordentliche Einzahlungen	0,00
Außerordentliche Auszahlungen	0,00
Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	181.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	181.000,00
Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-)	513.010,00
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	513.010,00
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-513.010,00
Gesamtbetrag der Einzahlungen	2.899.880,00
Gesamtbetrag der Auszahlungen	2.899.880,00
Veränderungen des Finanzmittelbestands im Haushaltsjahr	0,00

Investitionskredite und Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht veranschlagt.

Nach § 5 Abs. 2 der Satzung war der Haushalt weder der Aufsichtsbehörde vorzulegen noch öffentlich bekannt zu machen.

5. PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss besteht nach § 108 GemO aus der Ergebnis- und Finanzrechnung, den Teilrechnungen sowie der Bilanz einschließlich Anhang. Als Anlagen sind der Rechenschaftsbericht, die Anlagen-, Forderungs- und Verbindlichkeitenübersicht sowie eine Übersicht über die Haushaltsermächtigungen für die Folgejahre beizufügen.

Die Buchhaltung der Stiftung wurde ordnungsgemäß geführt und mit den Abschlussbuchungen des Berichtsjahres abgeschlossen. Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach unseren Feststellungen den stiftungs- und gemeindehaushaltsrechtlichen Vorschriften einschließlich der GoBG.

5.1 Ergebnisrechnung

In Anlehnung an das amtliche Muster zu § 44 GemHVO ergibt sich folgende, verkürzte Darstellung:

Nr.	Ergebnisrechnung Bezeichnung	Ist 2013 €	Plan 2014 €	Ist 2014 €	Abweichung Ist ./ Plan 2014 €	Veränderung gegenüber 2013 €
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	235.894,03	234.290,00	242.716,57	8.426,57	6.822,54
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.656.690,83	1.581.000,00	1.621.100,01	40.100,01	-35.590,82
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	936.565,64	941.000,00	953.820,97	12.820,97	17.255,33
9.	+ Sonstige laufende Erträge	95.554,11	12.500,00	50.285,12	37.785,12	-45.268,99
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 2 bis 9)	2.924.704,61	2.768.790,00	2.867.922,67	99.132,67	-56.781,94
11.	- Personalaufwendungen	-947.860,68	-978.000,00	-926.975,26	51.024,74	20.885,42
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-691.769,42	-756.430,00	-690.740,63	65.689,37	1.028,79
14.	- Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-641.430,41	-641.410,00	-641.342,53	67,47	87,88
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-120.000,00	0,00	120.000,00	0,00
18.	- Sonstige laufende Aufwendungen	-44.675,05	-46.540,00	-52.673,59	-6.133,59	-7.998,54
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	-2.325.735,56	-2.542.380,00	-2.311.732,01	230.647,99	14.003,55
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	598.969,05	226.410,00	556.190,66	329.780,66	-42.778,39
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	210.771,55	182.000,00	175.261,57	-6.738,43	-35.509,98
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-288.177,09	-285.900,00	-278.748,19	7.151,81	9.428,90
23.	= Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	-77.405,54	-103.900,00	-103.486,62	413,38	-26.081,08
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	521.563,51	122.510,00	452.704,04	330.194,04	-68.859,47
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	= Jahresüberschuss (Summe 24 und 27)	521.563,51	122.510,00	452.704,04	330.194,04	-68.859,47

Der Jahresüberschuss in Höhe von 453 TEUR wird in der Bilanz unter Passivposition 1 – Eigenkapital- ausgewiesen.

Gegenüber der Veranschlagung ergab sich eine Ergebnisverbesserung um 330 TEUR. Diese setzt sich aus jeweils saldierten Mehrerträgen von 92 TEUR (insb. Gebäudemieten + 65 TEUR sowie Erträge aus Grundstücksberichtigungen + 44 TEUR) und Minderaufwendungen von 238 TEUR (insb. Personalaufwendungen -51 TEUR, Sach- und Dienstleistungen -66 TEUR, Zuwendungen für den Stiftungszweck -120 TEUR) zusammen.

Im Vorjahresvergleich ist eine Ergebnisverschlechterung um 69 TEUR zu verzeichnen, die hauptsächlich auf Mindererträge aus Grundstücksverkäufen (-90 TEUR) und Zinsen (-36 TEUR) zurückzuführen ist und die durch anderweitige Verbesserungen (insb. Minderaufwendungen für Personal – 21 TEUR) nur teilweise kompensiert werden konnte.

Die Abteilung Finanzen hat Abweichungen über 25.000 € im Anhang (S. 3-5) näher erläutert.

Wesentliche Abweichungen ergaben sich bei folgenden Positionen der Ergebnisrechnung:

5.1.1 Plan-Ergebnis-Vergleich Erträge

Pos. 5 Privatrechtliche Leistungsentgelte (Mehrerträge: 40 TEUR)

Bei den Mieten, Mietnebenkosten und Pachten waren Mehrerträge von 55 TEUR zu verzeichnen, während die Einnahmen aus Holzverkäufen um 15 TEUR geringer ausfielen als geplant.

Pos. 9 Sonstige laufende Erträge (Mehrerträge: 38 TEUR)

Die Mehrerträge resultieren zu 44 TEUR aus Berichtigungen des Grundvermögens nach Neuvermessungen.

5.1.2 Plan-Ergebnis-Vergleich Aufwendungen

Pos. 11 Personalaufwendungen (Minderaufwendungen: -51 TEUR)

Die Minderaufwendungen betrafen die Personalkosten des Seniorenstifts Bürgerhospital im Rahmen des Personalgestellungsvertrages.

Pos. 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Minderaufwendungen: -66 TEUR)

Die Einsparungen ergaben sich hauptsächlich bei der Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude.

Pos. 16 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen (Minderaufwendungen: -120 TEUR)

Die geplante Zuwendung an die Stadt für ungedeckte Heimkosten wurde bis zum Vorliegen des Gesamtjahresergebnisses zurückgestellt, wodurch sich der Jahresüberschuss entsprechend erhöht. Nach Angaben der Abteilung Finanzen soll der sich aus dem Abschluss 2014 ergebende Zuschuss von 200.000 € im Jahr 2016 mittels Entnahme aus der Kapitalrücklage an die Stadt ausgezahlt werden.

5.1.3 Ergebnisvergleich Erträge 2014 / 2013

Pos. 5 Privatrechtliche Leistungsentgelte (Mindererträge: -36 TEUR)

Die Mindererträge ergaben sich bei hauptsächlich bei den Mieten, Pachten und Mietnebenkosten. Während die Gebäudemieten für mehrere Objekte um insg. 62 TEUR stiegen, gingen die Pachten um 89 TEUR zurück. Ursächlich hierfür ist die um rd. 89 TEUR reduzierte Kiesgeldabrechnung des Kies- und Sandwerks Vogler für das Jahr 2014 wegen

der Abaggerung des im Eigentum der Stiftung stehenden Weges zwischen Elendherbergwühl und Deutschewühl.

Pos. 9 Sonstige laufende Erträge (Mindererträge: -45 TEUR)

In 2013 wurde ein Grundstück aus dem Umlaufvermögen verkauft, woraus ein Ertrag von rd. 46 TEUR resultierte. Dies war im Berichtsjahr nicht der Fall.

Pos. 21 Zinserträge und sonstige Finanzerträge (Mindererträge: -36 TEUR)

Aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus konnten neue Zinsvereinbarungen für Festgelder und Ausleihungen an die Stadt Speyer nur zu wesentlich geringeren Konditionen erzielt werden.

5.1.4 Ergebnisvergleich Aufwendungen 2014 / 2013

Pos. 11 Personalaufwendungen (Wenigeraufwendungen: -21 TEUR)

Es handelt sich um die Personalkosten des Seniorenstifts Bürgerhospital im Rahmen des Personalgestellungsvertrages.

5.1.5 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen

Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen bedürfen nach Maßgabe des § 100 GemO der Zustimmung des Stadtrats (über 50.000 €) oder unterhalb dieser Wertgrenze einer internen Verfügung des Oberbürgermeisters, sofern nicht nach § 16 Abs. 1 GemHVO gegenseitige Deckungsfähigkeit vorliegt.

Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen von 8.500 € überplanmäßig verfügt und in CIP erfasst. Darüber hinausgehende Haushaltsüberschreitungen waren im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 16 Abs. 1 GemHVO gedeckt.

5.2 Finanzrechnung

In Anlehnung an das amtliche Muster zu § 45 GemHVO ergibt sich folgende, verkürzte Übersicht mit den maßgeblichen Positionen der Finanzrechnung:

Pos.	Finanzrechnung Bezeichnung	Ist Vorjahr 2013 €	Plan 2014 einschl. Mittelvortrag aus 2013 €	Ist 2014 €	Abweichung Ist./Plan 2014 €	Veränd. gegenüber 2013 €
10.	Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	2.670.784,50	2.536.880,00	2.606.031,62	69.151,62	-64.752,88
17.	Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.707.815,15	-2.100.970,00	-1.870.608,45	230.361,55	-162.793,30
18.	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 17)	962.969,35	435.910,00	735.423,17	299.513,17	-227.546,18
21.	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-62.962,51	-103.900,00	-146.773,89	-42.873,89	-83.811,38
22.	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 18 und 21)	900.006,84	332.010,00	588.649,28	256.639,28	-311.357,56
25.	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 22 und 25)	900.006,84	332.010,00	588.649,28	256.639,28	-311.357,56
35.	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	422.850,64	181.000,00	123.744,50	-57.255,50	-299.106,14
42.	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-256.037,94	-553.710,00	-234.634,37	319.075,63	21.403,57
43.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo 35 und 42)	166.812,70	-372.710,00	-110.889,87	261.820,13	-277.702,57
44.	Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe 26 und 43)	1.066.819,54	-40.700,00	477.759,41	518.459,41	-589.060,13
45.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
46.	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten	-252.845,06	-253.300,00	-238.825,55	14.474,45	14.019,51
47.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (Saldo 45 und 46)	-252.845,06	-253.300,00	-238.825,55	14.474,45	14.019,51
50.	Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53.	Veränderung der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	-813.974,48	-259.710,00	-238.933,86	20.776,14	575.040,62
54.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe 47, 50 und 53)	-1.066.819,54	-513.010,00	-477.759,41	35.250,59	589.060,13

Es ergibt sich ein Finanzmittelüberschuss von 478 TEUR, welcher zu 589 TEUR aus dem Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen und zu -111 TEUR aus dem Saldo der investiven Ein- und Auszahlungen resultiert.

Die investiven Einzahlungen setzen sich mit hauptsächlich aus der Rückzahlung der an die Stadt gegebenen Ausleihungen (118 TEUR) zusammen, während die investiven Auszahlungen größtenteils für den Umbau der Musikschule im Anwesen Mausbergweg 106 (226 TEUR) anfielen.

Der Finanzmittelüberschuss wurde wie folgt verwendet:

- 239 TEUR für die Tilgung von Investitionskrediten
- 239 TEUR als Zuführung zur Einheitskasse der Stadt Speyer

Die Abteilung Finanzen hat Abweichungen über 25.000 € im Anhang näher erläutert.

Wesentliche Abweichungen ergaben sich bei folgenden Positionen der Finanzrechnung:

5.2.1 Ein- und Auszahlungen im Plan- / Ergebnisvergleich

Pos. 26 Saldo der ordentlichen und außerordentlichen
Ein- und Auszahlungen (Verbesserung: 257 TEUR)

Aus Verwaltungstätigkeit entstanden saldierte Mehreinzahlungen in Höhe von 69 TEUR und Minderauszahlungen in Höhe von 230 TEUR. Aus dem Zinsergebnis war eine Verschlechterung um 43 TEUR zu verzeichnen.

Pos. 43 Saldo der Ein- und Auszahlungen
aus Investitionstätigkeit (Verbesserung: 262 TEUR)

Mindereinzahlungen von 63 TEUR entstanden bei der Tilgung von Ausleihungen an die Stadt. Bei den Auszahlungen für Anlagen im Bau (Umbau Musikschule Mausbergweg 106) waren Minderauszahlungen von 328 TEUR zu verzeichnen, da offene Posten von 159 TEUR gebildet und die Restmittel nach 2015 übertragen wurden.

Pos. 44 Finanzmittelüberschuss (Verbesserung: 518 TEUR)

Die Verbesserung resultiert aus den kumulierten Planabweichungen der Pos. 26 und 43.

Infolgedessen ergaben sich bei der Verwendung des Finanzmittelüberschusses die folgenden Veränderungen:

Pos. 54 Saldo der Ein- und Auszahlungen
aus Finanzierungstätigkeit (Saldierte Wenigerauszahlungen: 35 TEUR)

Die Veränderung der Einheitskasse war fehlerhaft nicht veranschlagt worden. Hieraus ergab sich im Ergebnis eine Entnahme (Einzahlung) von 789 TEUR. Aus dem Saldo der Ein- und Auszahlungen Sparguthaben resultieren saldierte Mehrauszahlungen von 768 TEUR. Im Übrigen ergaben sich Wenigerauszahlungen von 14 TEUR bei der Tilgung von Investitionskrediten.

5.2.2 Über- und außerplanmäßige Auszahlungen

Zu den Voraussetzungen der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Auszahlungen wird auf die Erläuterungen zu Ziff. 5.1.4 verwiesen.

Im Haushaltsjahr 2014 waren im investiven Bereich keine über-/außerplanmäßigen Auszahlungen erforderlich.

5.2.3 Vergleich der Ein- und Auszahlungen 2014 und 2013

Pos. 26 Saldo der ordentlichen und außerordentlichen
Ein- und Auszahlungen (Verschlechterung: 311 TEUR)

Aus Verwaltungstätigkeit entstanden jeweils saldierte Wenigereinzahlungen von 65 TEUR und Mehrauszahlungen von 163 TEUR. Im Finanzergebnis kam es bei den Zinsen zu Wenigereinzahlungen von 108 TEUR und Wenigerauszahlungen von 24 TEUR.

Pos. 43 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Verschlechterung: 278 TEUR)

Bei den Ein- und Auszahlungen für Grundstücke aus dem Anlagevermögen waren Mehrauszahlungen von 36 TEUR zu verzeichnen, während bei der Tilgung von Darlehen durch die Stadt Wenigereinzahlungen von 214 TEUR und bei der Veräußerung von Grundstücken aus dem Vorratsvermögen Wenigereinzahlungen von 28 TEUR entstanden.

Pos. 44 Finanzmittelüberschuss (Verschlechterung: 589 TEUR)

Die Veränderung resultiert aus den kumulierten Planabweichungen der Pos. 26 und 43.

Pos. 54 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Veränderung: 589 TEUR)

Diese Position korrespondiert mit umgekehrtem Vorzeichen stets mit Pos. 44, weil die Verwendung des Finanzmittelüberschusses eine Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit darstellt. Da sich der Finanzmittelüberschuss gegenüber 2013 um 589 TEUR verringert hat, ergaben sich entsprechende Wenigerauszahlungen bei Pos. 54 (Auszahlungen für Festgeldanlagen bzw. Zuführung zur Einheitskasse mit der Stadt).

5.3 Teilrechnungen

Die entsprechend der Haupttätigkeitsbereiche der Bürgerhospitalstiftung gebildeten Produkte weisen für das Jahr 2014 die folgenden Abschlussergebnisse aus:

5.3.1 Teilergebnisrechnung

Ergebnisrechnung nach Produkten		Produkt			Gesamt- ergebnis- rechnung
		31191	31192	31193	
		Seniorenförderung - Verwaltung des Stiftungsvermögens	Seniorenstift Bürgerhospital (Mausb.weg 110)	Heimverbundene Wohnungen (Mausb.weg 11, 15, 17)	
Pos	Bezeichnung	Ergebnis €	Ergebnis €	Ergebnis €	Summe €
10.	Summe lfd. Erträge aus Verwaltungstätigkeit	972.622,63	1.467.452,80	427.847,24	2.867.922,67
19.	Summe lfd. Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	-674.936,72	-1.181.100,60	-455.694,69	-2.311.732,01
20.	Laufendes Ergebnis aus Verw.tätigkeit (Saldo 10 und 19)	297.685,91	286.352,20	-27.847,45	556.190,66
23.	Finanzergebnis	168.135,47	-214.584,93	-57.037,16	-103.486,62
Jahresüberschuss (+)					
28.	/Jahresfehlbetrag (-) (Summe 20 und 23)	465.821,38	71.767,27	-84.884,61	452.704,04

Zu Produkt 31191 –Vermögensverwaltung–:

Im Produkt 31191 werden alle Tätigkeitsbereiche der Stiftung abgebildet außer dem Seniorenstift Bürgerhospital (Produkt 31192) und den heimverbundenen Wohnungen (Produkt 31193). Es handelt sich hierbei um die Bereiche

- Mausbergweg 106 (Salierschule –Teil- und städtische Musikschule)
- Stiftungskrankenhaus (Spitalgasse 1)

- Bürgerhospitalwald
- übrige Immobilienverwaltung
- Kapitalvermögen und
- Verwirklichung des Stiftungszwecks

Hauptertragsquellen der Vermögensverwaltung waren die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (für das Stiftungs Krankenhaus) mit 226 TEUR, Verkäufe aus dem Forstbetrieb (41 TEUR), Mieten (405 TEUR), Pachten (166 TEUR), Erbbauzinsen (65 TEUR), Erträge aus der Berichtigung des Immobilienvermögens (44 TEUR) sowie Zinserträge (175 TEUR).

Im Aufwandsbereich schlugen neben den Abschreibungen (369 TEUR) hauptsächlich Sach- und Dienstleistungen mit 279 TEUR (insb. für die Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude, den Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt und die Kosten der Wohnungsverwaltung durch die GEWO) zu Buche. Die sonstigen laufenden Aufwendungen für Versicherungen und Grundsteuer betrugen 27 TEUR.

Insgesamt schließt das Produkt 31191 mit einem Überschuss von 466 TEUR (2013: 581 TEUR) ab. Die Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf Wenigererträge aus Pachten zurückzuführen, nachdem die Pacht für das Kies- und Sandwerk Vogler für 2014 wegen der Abbaggerung des im Eigentum der Stiftung stehenden Weges zwischen Elendherbergwühl und Deutschewühl um 89 TEUR reduziert worden war. Das Finanzergebnis führte aufgrund der rückläufigen Zinsentwicklung zu einer Verschlechterung um 36 TEUR.

Anwesen „Mausbergweg 106 (Salierschule, städtische Musikschule):

Das Anwesen Mausbergweg 106, welches im Berichtsjahr hauptsächlich von der Salierschule und der städtischen Musikschule genutzt wurde, schließt wie in den Vorjahren defizitär ab: Den Erträgen von insg. 96 TEUR (davon Erträge Miete und Nebenkosten 83 TEUR, Auflösung Sonderposten 11 TEUR, sonstige lfd. Erträge 2 TEUR), standen Aufwendungen von 107 TEUR gegenüber (davon für Bewirtschaftung, Unterhaltung u. Verwaltungskosten 31 TEUR, Abschreibungen Gebäude 76 TEUR). Hierdurch verursachte das Anwesen Mausbergweg 106 in 2013 ein Defizit von rd. 10 TEUR, welches durch anderweitige Überschüsse kompensiert werden musste (Defizit 2013: 31 TEUR).

Wie in den Prüfungsberichten der Vorjahre ausgeführt, bleibt die Entwicklung der Jahresergebnisse ab 2015 (nach dem Umbau der Musikschule und erfolgter Mieterhöhung ab 01.10.2014) abzuwarten, um beurteilen zu können, ob die für das Objekt anzustrebende Kostendeckung mittel- bis langfristig erreicht wird.

Anwesen Spitalgasse 1 (Diakonissen-Stiftungs Krankenhaus)

Das Anlagevermögen des Stiftungs Krankenhauses, welches die Stiftung zum 31.12.2007 übernommen hat und dessen Restbuchwert zum Bilanzstichtag 3.828 TEUR beträgt, ist nahezu vollständig durch Sonderposten (Landeszuweisungen) gedeckt; die jährlichen Abschreibungen und Auflösungen der Sonderposten gleichen sich aus und verhalten sich dadurch insgesamt ergebnisneutral.

Bürgerhospitalwald:

Der Bürgerhospitalwald schließt im Berichtsjahr bei Erträgen von 46 TEUR und Aufwendungen von 59 TEUR mit einem Fehlbetrag von 13 TEUR ab.

In diesem Bereich bleibt die Entwicklung der nächsten Jahre abzuwarten.

Kapitalvermögen:

Das Kapitalvermögen besteht aus Ausleihungen an die Stadt (s. Anlage 1) und Geldanlagen. Von den im Berichtsjahr erzielten Zinserträgen von 175 TEUR entfallen 141 TEUR auf Zinsen für Ausleihungen (s. Anlage 1) und 34 TEUR auf Zinsen für Geldanlagen.

Zuführung zum Stiftungszweck:

Aus der Ergebnisrechnung wurden im Berichtsjahr bis auf den Defizitausgleich des Produktes 31193 (heimverbundene Wohnungen) i. H. v. 85 TEUR keine Aufwendungen für den Stiftungszweck erbracht.

Nach Angaben der Abteilung Finanzen wurde die Zuführung zum Stiftungszweck aus dem Jahresabschluss 2014 auf 200.000 € festgelegt. Der Betrag soll im Jahr 2016 an die Stadt Speyer zweckgebunden für ungedeckte Heimkosten ausgezahlt werden.

Da die Zuführung im Jahr 2014 nicht als Aufwand erfasst wurde, ist der Betrag im Jahresüberschuss 2014 enthalten und soll deshalb in 2016 über eine Rücklagenentnahme finanziert werden.

Aus der Kapitalrücklage erfolgte im Rahmen der Erfüllung des Stiftungszwecks jedoch eine Auszahlung von 200.000 € an die Stadt für ungedeckte Heimkosten. Dieser Betrag war der Kapitalrücklage im Jahresabschluss 2009 zur späteren Auszahlung für den Stiftungszweck zugeführt worden.

Zu Produkt 31192:

Die Erträge aus dem Bereich des „Seniorenstifts Bürgerhospital“ stammen hauptsächlich aus der Gebäudemiete (500 TEUR) und der Erstattung von Personalkosten (905 TEUR) und Mietnebenkosten (27 TEUR) durch das Diakonissen-Stiftungskrankenhaus. Aus der Versicherungserstattung für einen Blitzschaden war ein Ertrag von 33 TEUR zu verzeichnen.

Demgegenüber stehen Personalaufwendungen (927 TEUR), Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (61 TEUR), Abschreibungen (175 TEUR), sonstige laufende Aufwendungen (19 T€) und Zinsaufwendungen für Investitionskredite (215 TEUR).

Insgesamt schließt das Produkt 31192 mit einem Überschuss von 72 TEUR (Vorjahr: 32 TEUR) ab. Ursächlich für die Verbesserung gegenüber dem Jahr 2013 sind hauptsächlich Mehrerträge durch die Versicherungserstattung für einen Blitzschaden (+32 TEUR) und Wenigeraufwendungen für Darlehenszinsen (-7 TEUR).

Zu Produkt 31193:

Ertragsseitig waren Mieteinnahmen von 410 TEUR, die Erstattung von Betriebskosten (13 TEUR) und die Auflösung von Sonderposten (4 TEUR) zu verzeichnen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beliefen sich auf 352 TEUR, wovon 339 TEUR für die Kosten der Wohnungsverwaltung anfielen. Ferner ergaben sich Abschreibungen in Höhe von 98 TEUR und Zinsaufwendungen für Investitionskredite in Höhe von 57 TEUR. Die sonstigen laufenden Aufwendungen betrugen 6 T€.

Das Produkt 31193 schließt mit einem Fehlbetrag von 85 TEUR (2013: Fehlbetrag 92 TEUR) ab. Der Fehlbetrag wird über den satzungsmäßigen Stiftungszweck der Stiftung abgedeckt.

5.3.2 Teilfinanzrechnung

Finanzrechnung nach Produkten		Produkt			Gesamtfinanzrechnung
		31191	31192	31193	
		Seniorenförderung - Verwaltung des Stiftungsvermögens	Seniorenstift Bürgerhospital (Mausbergweg 110)	Heimverbundene Wohnungen (Mausbergweg 11, 15 und 17)	
Pos.	Bezeichnung	Ergebnis €	Ergebnis €	Ergebnis €	Summe €
1.	Saldo lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	195.952,66	467.548,10	71.922,41	735.423,17
2.	Saldo Zins- u. sonst. Finanzein- und -auszahlungen	122.246,02	-214.584,93	-54.434,98	-146.773,89
5.	Saldo ordentliche u. außerordentliche Ein- u. Auszahlungen	318.198,68	252.963,17	17.487,43	588.649,28
24.	Saldo Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-102.685,49	-8.204,38	0,00	-110.889,87
25.	Finanzmittelüberschuss (+) /Finanzmittel- fehlbetrag (-)	215.513,19	244.758,79	17.487,43	477.759,41

5.4 Bilanz

5.4.1 Aufstellung der Bilanz

Die Bilanz wurde entsprechend § 47 GemHVO erstellt. Sie ist aus dem diesem Prüfungsbericht beigefügten Jahresabschluss ersichtlich.

Zusammengefasst weist die Bilanz folgende Werte aus:

AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2013	31.12.2014		31.12.2013	31.12.2014
	€			€	
Anlagevermögen	34.469.611,87	34.060.413,10	Eigenkapital	30.345.473,13	30.598.177,17
Umlaufvermögen	7.972.169,10	9.094.582,12	Sonderposten	4.382.703,00	4.150.777,00
Ausgleichsposten für latente Steuern	0,00	0,00	Rückstellungen	0,00	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	Verbindlichkeiten	7.713.604,84	8.406.041,05
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe Aktiva	42.441.780,97	43.154.995,22	Summe Passiva	42.441.780,97	43.154.995,22

5.4.2 Bilanzpositionen Aktiva

5.4.2.1 Anlagevermögen

Bezeichnung	31.12.2013	Veränderung	31.12.2014
Bil.Pos. 1.2. Sachanlagen	30.414.290,64 €	-228.700,01 €	30.185.590,63 €
Bil.Pos. 1.3. Finanzanlagen	4.055.321,23 €	-180.498,76 €	3.874.822,47 €
Summe	34.469.611,87 €	-409.198,77 €	34.060.413,10 €

Zu Bil.Pos. 1.2 –Sachanlagen-:

Zugänge ergaben sich mit 374 TEUR im Rahmen der Umbaumaßnahmen für die städtische Musikschule im Anwesen Mausbergweg 106, mit 37 TEUR durch die Neubewertung des Waldbestandes sowie mit 3 TEUR durch die Berichtigung von Grundstücksflächen im Rahmen erfolgter Umlegungen.

Eine Umbuchung 767 TEUR war durch die Aktivierung der Umbaumaßnahme für die Musikschule im Anwesen Mausbergweg 106 zu verzeichnen.

Abgänge erfolgten insbesondere abschreibungsbedingt in Höhe von 641 TEUR.

Zu Bil.Pos. 1.3. –Finanzanlagen-:

Der Rückgang bei den Finanzanlagen ist auf die Tilgungen aus den der Stadt Speyer gewährten Darlehen zurückzuführen. Eine Übersicht der gewährten Darlehen einschließlich der erzielten Zinserträge ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital, erhaltene Zuweisungen und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist außerhalb dieses Prüfungsberichts im Anlagennachweis (Anlage I zum Jahresabschluss) dargestellt.

5.4.2.2 Umlaufvermögen

Bezeichnung	31.12.2013	Veränderung	31.12.2014
Bil.Pos. 2.2. Forderungen	4.651.089,66 €	94.118,18 €	4.745.207,84 €
Bil.Pos. 2.4. Guthaben bei Kreditinstituten	3.321.079,44 €	1.028.294,84 €	4.349.374,28 €
Summe	7.972.169,10 €	1.122.413,02 €	9.094.582,12 €

Zu Pos. 2.2 –Forderungen-:

Der Forderungsbestand laut Bilanz stimmt mit der Summe der offenen Posten aus den Produkt-Sachkonten überein.

Zu Pos. 2.2.2 –Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen-:

Die offenen Posten beziehen sich in erster Linie auf die Personalkostenerstattung für Dezember 2014 und die Erstattung von Mietnebenkosten durch die Ev. Diakonissenanstalt.

Zu Pos. 2.2.6 –Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich:-

Der Bestand setzt sich hauptsächlich aus Forderungen gegenüber der Stadt aus der Einheitskasse zusammen (4.550 TEUR). Der Bestand stimmt ist in Zusammenhang mit den aus der Einheitskasse gleichzeitig ausgewiesenen Verbindlichkeiten (Passiv-Pos. 4.10) von 789 TEUR zu sehen, so dass sich saldiert eine Forderung in Höhe von 3.760.448,31 € ergibt, die mit dem Kassenbestandsnachweis der Stadt zum Bilanzstichtag übereinstimmt. Der gleichzeitige Ausweis von Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Einheitskasse ist nicht vorgesehen und wurde von der Rechnungsprüfung beanstandet. Ein Korrekturprogramm zur Bereinigung dieser Situation kann laut Auskunft der EDV-Abteilung jedoch erst zum Einsatz kommen, wenn sich sowohl die Stadt als auch alle an der Einheitskasse beteiligten Einrichtungen rechnungstechnisch im gleichen Haushaltsjahr befinden, womit Ende 2016 gerechnet wird.

Im Jahresverlauf bewegte sich die Verzinsung für die der Stadt zur Verfügung gestellten Stiftungsmittel zwischen 0,30 % (01/2014) und 0,10 % (12/2014).

Außerdem werden Forderungen gegenüber der Stadt aus dem Schuldendienst für die gewährten Darlehen in Höhe von 103 TEUR ausgewiesen.

Zu Pos. 2.2.7 –Sonstige Vermögensgegenstände:-

Es handelt sich um Zinsen für Geldanlagen.

Zu Pos. 2.4 –Guthaben bei Kreditinstituten:-

Der Endbestand setzt sich wie folgt zusammen:

- 2.732.481,89 €: Anlagekonto Nr. 3600307168 bei der Volksbank Kur- und Rheinpfalz (Laufzeit 14.03.2013 – 14.03.2015 zu 0,95 % p.a.), nachgewiesen durch Kontoauszug.
- 1.028.294,84 €: Anlagekonto Nr. 3600360506 bei der Volksbank Kur- und Rheinpfalz, nachgewiesen durch Kontoauszug. Es handelt sich um die Zuführung aus dem Jahresabschluss 2009.
- 588.597,55 €: Sparkassen-Sparbuch Nr. 3410065753, welches im Berichtsjahr mit 0,17 % verzinst wurde. Nachweis erfolgte anhand des Kontoauszuges.

5.4.3 Bilanzpositionen Passiva

5.4.3.1 Eigenkapital

Bezeichnung	31.12.2013	Veränderung	31.12.2014
Bil.Pos. 1.1. Kapitalrücklage	27.584.995,20 €	-200.000,00 €	27.384.995,20 €
Bil.Pos. 1.3 Ergebnisvortrag	2.238.914,42 €	521.563,51 €	2.760.477,93 €
Bil.Pos. 1.4. Jahresüberschuss	521.563,51 €	-68.859,47 €	452.704,04 €
Summe Eigenkapital	30.345.473,13 €	252.704,04 €	30.598.177,17 €

Der Kapitalrücklage wurden 200.000 € zur Auszahlung für den Stiftungszweck (Zuweisung an die Stadt Speyer für ungedeckte Heimkosten) entnommen. Der Betrag war der Kapitalrücklage im Rahmen des Jahresabschlusses 2009 zur späteren Auszahlung an die Stadt zugeführt worden. Siehe hierzu auch Prüfungsbericht 2009, Nr. 6 (S. 27/28).

Der Jahresüberschuss der Ergebnisrechnung war nach § 18 Abs. 3 Nr. 2 GemHVO auf neue Rechnung vorzutragen und unter dem Posten „Ergebnisvortrag“ auszuweisen. Wird der Jahresüberschuss innerhalb der folgenden fünf Jahre nicht zum Haushaltsausgleich benötigt, ist eine Zuführung zur Kapitalrücklage vorzunehmen.

Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag rd. 70,90 % (2013: 71,50 %).

5.4.3.2 Sonderposten

Bezeichnung	31.12.2013	Veränderung	31.12.2014
Bil.Pos. 2.2.1. Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	4.250.934,00 €	-226.002,00 €	4.024.932,00 €
Bil.Pos. 2.2.1. Sonderposten aus Zuwendungen von der Stadt	130.450,00 €	-5.911,00 €	124.539,00 €
Bil.Pos. 2.7 Sonstige Sonderposten	1.319,00 €	-13,00 €	1.306,00 €
Summe	4.381.384,00 €	-231.913,00 €	4.149.471,00 €

Bei den Sonderposten handelt es sich um erhaltene, zweckgebundene Zuwendungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und ähnliche Entgelte für Investitionen (§ 38 Abs. 2 GemHVO).

Die Restbuchwerte der Sonderposten vom Land betreffen zum Bilanzstichtag mit 3.823 TEUR größtenteils das Anwesen „Spitalgasse 1“ (Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus) und mit 202 TEUR das ehemalige Altenheim (Mausbergweg 106).

Die Sonderposten von der Stadt beziehen sich im Wesentlichen auf die Zuwendungen der Meier-Schenk-Stiftung für das Anwesen Mausbergweg 17 (heimverbundene Wohnungen).

Der Rückgang der Sonderposten ist in voller Höhe auf planmäßige Auflösungen zurückzuführen, die ertragswirksam und korrespondierend zur Abschreibung der bezuschussten Vermögensgegenstände erfasst wurden.

5.4.3.3 Verbindlichkeiten

Der Bestand der Verbindlichkeiten laut Bilanz stimmt mit der Summe der offenen Posten aus den Produkt-Sachkonten überein.

5.4.3.3.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen sind bei den Bilanzpositionen

4.2.1 als Investitionskredite vom inländischen Geldmarkt und

4.9 als Investitionskredite von rechtsfähigen Stiftungen ausgewiesen.

Bezeichnung	31.12.2013	Veränderung	31.12.2014
Bil.Pos. 4.2.1. Investitionskredite vom inländischen Geldmarkt	7.586.019,30 €	-238.825,55 €	7.347.193,75 €
Bil.Pos. 4.9. Investitionskredite von rechtsfähigen Stiftungen	70.329,12 €	-12.736,57 €	57.592,55 €
Summe Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	7.656.348,42 €	-251.562,12 €	7.404.786,30 €

Der Rückgang ist ausschließlich tilgungsbedingt. Im Berichtsjahr wurden keine weiteren Darlehen aufgenommen.

Die Anfangsbestände, Tilgungen und Schlussbilanzwerte wurden lückenlos mit den Konten abgeglichen. Die Schlussbilanzwerte der einzelnen Konten stimmen mit den Summen der jeweils zugehörigen Saldenbestätigungen überein.

Eine Übersicht der aufgenommenen Darlehen einschließlich der angefallenen Zinsaufwendungen ist der Anlage 2 zu entnehmen.

5.4.3.3.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bezeichnung	31.12.2013	Veränderung	31.12.2014
Bil.Pos. 4.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.515,13 €	131.317,93 €	175.833,06 €

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Verbindlichkeiten betreffen Bau-, Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten vor allem der Anwesen Mausbergweg 106 und 110.

5.4.3.3.3 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich

Bezeichnung	31.12.2013	Veränderung	31.12.2014
Bil.Pos. 4.10. Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	4.113,88 €	794.352,61 €	798.466,49 €

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen die Veränderung der Einheitskasse mit der Stadt Speyer. Auf die Ausführungen zu Aktiv-Bil.Pos. 2.2.6 (S. 20) wird verwiesen.

5.4.3.3.4 Sonstige Verbindlichkeiten

Bezeichnung	31.12.2013	Veränderung	31.12.2014
Bil.Pos. 4.11. Sonstige Verbindlichkeiten	8.627,41 €	18.327,79 €	26.955,20 €

Es handelt sich mit 13 TEUR um die Tilgungsrate eines Darlehens, mit 8 TEUR um die Lohnsteuer 12/2014 für die Beschäftigten des Seniorenstifts Bürgerhospital und mit 6 TEUR um die Grundsteuer für die Anwesen Mausbergweg 11, 15 und 17.

5.5 Anhang

Der Anhang ist nach § 108 Abs. 2 Nr. 5 GemO neben der Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der Bilanz ein gleichwertiger Bestandteil des Jahresabschlusses. Er hat damit unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung zu vermitteln.

Der nach Wesentlichkeitsaspekten geprüfte Anhang stimmt mit den gesetzlichen Vorgaben überein.

5.6 Anlagen zum Jahresabschluss

5.6.1 Rechenschaftsbericht

Nach § 108 Abs. 3 Nr. 1 GemO ist der Rechenschaftsbericht dem Jahresabschluss als Anlage beizufügen.

Wie bereits in den Jahresabschlüssen 2009 - 2013 wurde ein Rechenschaftsbericht auch für das Jahr 2014 nicht vorgelegt. Da die Verwaltung in ihrer Stellungnahme zu Prüzfiffer (1) des Prüfungsberichtes 2010 dargelegt hat, dass ein Rechenschaftsbericht erst nach Aufholung der ausstehenden Jahresabschlüsse erstellt werden soll, wurde die Prüzfiffer im Prüfungsbericht 2011 zunächst bis zum Vorliegen des Jahresabschlusses 2014 zurückgestellt.

5.6.2 Beteiligungsbericht

Entfällt, da keine Beteiligungen vorhanden.

5.6.3 Anlagenübersicht- und Sonderpostenübersicht

In der Anlagenübersicht wird gem. § 50 GemHVO die Entwicklung des Anlagevermögens zutreffend dargestellt. Die ausgewiesenen Restbuchwerte stimmen mit der Finanzbuchhaltung überein.

In der Sonderpostenübersicht wird analog zum Anlagevermögen die Entwicklung der erhaltenen Sonderposten zum Anlagevermögen zutreffend dargestellt. Die Restbuchwerte aus Anlagenbuchhaltung und Bilanz stimmen überein.

5.6.4 Forderungsübersicht

Gem. § 51 GemHVO werden in der Forderungsübersicht die Forderungen der Stiftung entsprechend der Bilanzgliederung und nach den Restlaufzeiten zutreffend nachgewiesen.

5.6.5 Verbindlichkeitenübersicht

Gem. § 52 GemHVO werden in der Verbindlichkeitenübersicht die Verbindlichkeiten der Stiftung entsprechend der Bilanzgliederung und nach den Restlaufzeiten zutreffend nachgewiesen.

5.6.6 Übersicht über Haushaltsermächtigungen für Folgejahre

Gem. § 53 GemHVO werden die Auszahlungsermächtigungen für die Folgejahre dargestellt. Der ausgewiesene Betrag bezieht sich auf den Umbau des Anwesens Mausbergweg 106 (Musikschule).

6. ZUSAMMENFASSUNG (§ 113 Abs. 3 GemO)

Wir haben den Jahresabschluss der Bürgerhospitalstiftung zum 31.12.2014 – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und den Teilrechnungen - einschließlich des Anhangs und der Anlagen und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen geprüft. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der GoBG vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Anlagevermögen und Jahresabschluss im Rahmen der laufenden Visakontrolle und im Übrigen risikoorientiert auf der Basis von Stichproben beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 ist richtig aus den Büchern entwickelt und auf der von uns geprüften Schlussbilanz zum 31.12.2013 aufgebaut. Er entspricht den gesetzlichen Vorschriften sowie der Stiftungssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung.

Die Ergebnisrechnung weist einen Jahresüberschuss von 452.704,04 € aus, der dem Eigenkapital zugeführt wurde.

Dem Stiftungszweck wurden 84.884,61 € zur Verlustabdeckung bei Produkt 31193 (heimverbundene Wohnungen Mausbergweg 11, 15 und 17) zugeführt.

Der Überschuss des Haushaltsjahres 2014 wurde einstweilen dem Eigenkapital zugeführt, um im laufenden Jahr 2016 eine Zuführung zum Stiftungszweck nach Maßgabe des § 4 der Stiftungssatzung (voraussichtlich 200.000 €) auszuzahlen. Unter dieser Prämisse wird die satzungsgemäße Verwendung der in 2014 erwirtschafteten Stiftungsmittel (§ 4 der Satzung) bestätigt.

Aus der Finanzrechnung ergibt sich ein Finanzmittelüberschuss von 477.759,41 €, welcher zu 238.825,55 € zur Tilgung von Investitionskrediten verwendet und im Übrigen der Einheitskasse der Stadt Speyer zugeführt wurde.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind ordnungsgemäß nachgewiesen, wobei die maßgeblichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften beachtet wurden.

Die Bilanzsumme beträgt 43.154.995,22 € (Vorjahr: 42.441.780,97 €).

Dem satzungsmäßigen Stiftungsvermögen (Eigenkapital) wurden 452.704,04 € (Jahresüberschuss 2014) zugeführt und 200.000 € entnommen. Der entnommene Betrag war der Kapitalrücklage im Jahresabschluss 2009 zur späteren Verwendung für den Stiftungszweck zugeführt worden und wurde im Berichtsjahr an die Stadt Speyer als Zuweisung für ungedeckte Heimkosten ausgezahlt. Das Stiftungsvermögen beläuft sich somit zum Bilanzstichtag auf 30.598.177,17 €.

Hierin enthalten sind jedoch die zum Bilanzstichtag noch nicht verausgabten und zur Verwendung für den Stiftungszweck vorgesehenen Stiftungsmittel der Jahre 2010 (170.000 €), 2011 (200.000 €), 2012 (200.000 €), 2013 (200.000 €) und 2014 (200.000 €).

Diese Beträge werden das Eigenkapital in den Jahren ihrer Auszahlung (2015/2016) entsprechend mindern. Unter Berücksichtigung dieses Sachverhalts beträgt das nach § 3 der Stiftungssatzung zu erhaltende Stiftungsvermögen zum Bilanzstichtag noch 29.628.177,17 €.

Aufgrund des Prüfungsergebnisses wird die Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses mit allen Bestandteilen und Anlagen (§ 114 Abs. 1 GemO) empfohlen.

7. ENTLASTUNG

Gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 3 der Stiftungssatzung und § 114 Abs. 1 GemO beschließt der Stadtrat über die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses. Er entscheidet in einem gesonderten Beschluss über die Entlastung des Stiftungsvorstandes.

Nach der abschließenden Bewertung des Prüfungsergebnisses (Ziffer 6) vermittelt der Jahresabschluss zum 31.12.2014 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bürgerhospitalstiftung, so dass dem Stadtrat die Entlastung

- des Oberbürgermeisters, Herrn Hansjörg Eger,
- der Bürgermeisterin, Frau Monika Kabs,
- der damaligen Beigeordneten,
Herrn Frank Scheid und
Herrn Dr. Wolfgang Böhm (bis 24.07.2014),
- sowie der Leiter der Abteilung Finanzen,
 - Herrn Karlheinz Zech (bis 30.04.2014) und
 - Herrn Peter Pfadt (ab 01.08.2014),

empfohlen wird.

Speyer, den 18. Mai 2016
Stadtverwaltung Speyer
-Rechnungsprüfung:-



(Sabine Voljanek)
Verwaltungsprüferin Stiftungen

Übersicht über die Ausleihungen der Bürgerhospitalstiftung an die Stadt Speyer

Bezeichnung	ursprünglich €	Rest- forderung 31.12.2013 €	Tilgung 2014 €	Rest- forderung 31.12.2014 €	Zinserträge 2014 €
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 2001	1.200.000,00	1.001.131,33	47.665,07	953.466,26	19.174,93
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 1982	1.080.104,09	458.172,81	21.790,17	436.382,64	16.752,69
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 1994	1.443.888,27	1.042.513,29	33.628,61	1.008.884,68	48.411,19
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 1990	1.590.884,68	919.951,79	43.751,90	876.199,89	33.637,22
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 1989	3.048.322,19	633.552,01	33.663,01	599.889,00	23.132,89
Summe	8.363.199,23	4.055.321,23	180.498,76	3.874.822,47	141.108,92

Die durchschnittliche Verzinsung des Gesamtbestandes der Ausleihungen betrug 3,56 %.

Übersicht über die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten

Darlehensgeber	ursprünglich €	Restschuld 31.12.2013 €	Tilgung 2014 €	Restschuld 31.12.2014 €	Zinsaufwand 2014 €
<u>Für Seniorenstift Bürgerhospital:</u>					
Kreditanstalt für Wiederaufbau	1.990.000,00	1.492.496,00	71.072,00	1.421.424,00	58.286,30
Kreditanstalt für Wiederaufbau	1.320.000,00	1.037.136,00	47.144,00	989.992,00	31.789,91
Sparkasse Vorderpfalz (ehemals Landesbank Baden-Württemberg) (Für das Darlehen besteht ein Zinsswap)	1.991.040,00	1.698.847,96	38.610,18	1.660.237,78	77.753,39
Landesbank Baden-Württemberg	1.321.680,00	1.211.634,24	17.742,67	1.193.891,57	46.755,33
Zwischensumme 1	6.622.720,00	5.440.114,20	174.568,85	5.265.545,35	214.584,93
Durchschnittlicher Zinssatz: 4,01 %					
<u>Für heimverbundene Wohnungen:</u>					
Landestreuhandstelle	73.881,68	36.089,95	1.502,13	34.587,82	1.083,73
Landestreuhandstelle	84.874,45	41.460,12	1.725,60	39.734,52	1.245,00
Landestreuhandstelle	1.300.215,25	925.374,79	20.601,46	904.773,33	24.906,08
Landestreuhandstelle	862.549,40	654.107,87	12.858,29	641.249,58	17.330,93
Deutsche Genossenschafts- HypoBank	511.291,88	227.855,87	21.130,76	206.725,11	9.869,24
Waisenhausstiftung	204.516,75	70.329,12	12.736,57	57.592,55	2.602,18
Zwischensumme 2	3.037.329,41	1.955.217,72	70.554,81	1.884.662,91	57.037,16
Durchschnittlicher Zinssatz: 2,97 %					
<u>Für Herdstraße 36 und 37</u>					
Landestreuhandstelle	151.853,69	99.904,37	2.570,32	97.334,05	2.744,56
Landestreuhandstelle	25.564,59	17.216,51	424,72	16.791,79	470,04
Landestreuhandstelle	116.574,55	79.825,28	1.910,22	77.915,06	2.169,88
Landestreuhandstelle	40.903,35	28.008,83	670,26	27.338,57	761,36
Landestreuhandstelle	52.663,06	36.061,51	862,94	35.198,57	980,26
Zwischensumme 3	387.559,25	261.016,50	6.438,46	254.578,04	7.126,10
Durchschnittlicher Zinssatz: 2,76 %					
Insgesamt	10.047.608,66	7.656.348,42	251.562,12	7.404.786,30	278.748,19

JAHRESABSCHLUSS

zum

31.12.2014

**DER
BÜRGERHOSPITALSTIFTUNG**

mit Sitz in SPEYER



S P E Y E R

Ergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon übertragen aus	Ist	Abweichung Ist ./ Plan	Veränderung gegenüber	Übertrag nach
		2013	2014	2013	2014	2014	2013	2015
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	235.894,03	234.290,00	0,00	242.716,57	8.426,57	6.822,54	0,00
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.656.690,83	1.581.000,00	0,00	1.621.100,01	40.100,01	-35.590,82	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	936.565,64	941.000,00	0,00	953.820,97	12.820,97	17.255,33	0,00
7.	+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Sonstige laufende Erträge	95.554,11	12.500,00	0,00	50.285,12	37.785,12	-45.268,99	0,00
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	2.924.704,61	2.768.790,00	0,00	2.867.922,67	99.132,67	-56.781,94	0,00
11.	- Personalaufwendungen	-947.860,68	-978.000,00	0,00	-926.975,26	51.024,74	20.885,42	0,00
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-691.769,42	-756.430,00	0,00	-690.740,63	65.689,37	1.028,79	0,00
14.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-641.430,41	-641.410,00	0,00	-641.342,53	67,47	87,88	0,00
15.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-120.000,00	0,00	0,00	120.000,00	0,00	0,00
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Sonstige laufende Aufwendungen	-44.675,05	-46.540,00	0,00	-52.673,59	-6.133,59	-7.998,54	0,00
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	-2.325.735,56	-2.542.380,00	0,00	-2.311.732,01	230.647,99	14.003,55	0,00
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	598.969,05	226.410,00	0,00	556.190,66	329.780,66	-42.778,39	0,00
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	210.771,55	182.000,00	0,00	175.261,57	-6.738,43	-35.509,98	0,00
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-288.177,09	-285.900,00	0,00	-278.748,19	7.151,81	9.428,90	0,00
23.	= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	-77.405,54	-103.900,00	0,00	-103.486,62	413,38	-26.081,08	0,00
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	521.563,51	122.510,00	0,00	452.704,04	330.194,04	-68.859,47	0,00
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) (Summe 24 und 27)	521.563,51	122.510,00	0,00	452.704,04	330.194,04	-68.859,47	0,00
29.	- Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	+ Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.	= Jahresergebnis nach Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich (Saldo der Nummern 28, 29 und 30)	521.563,51	122.510,00	0,00	452.704,04	330.194,04	-68.859,47	0,00

Finanzrechnung 2014

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon übertragen aus	Ist	Abweichung Ist ./. Plan	Veränderung gegenüber	Übertrag nach
		2013	2014	2013	2014	2014	2013	2015
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	1.647,40	2.380,00	0,00	13.111,19	10.731,19	11.463,79	0,00
3.	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	1.665.125,33	1.581.000,00	0,00	1.623.241,49	42.241,49	-41.883,84	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	934.182,42	941.000,00	0,00	963.195,64	22.195,64	29.013,22	0,00
7.	+ Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ sonstige laufende Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	69.829,35	12.500,00	0,00	6.483,30	-6.016,70	-63.346,05	0,00
10.	= Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	2.670.784,50	2.536.880,00	0,00	2.606.031,62	69.151,62	-64.752,88	0,00
11.	- Personalauszahlungen	-947.789,49	-978.000,00	0,00	-927.832,76	50.167,24	19.956,73	0,00
12.	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-712.330,19	-756.430,00	0,00	-710.906,44	45.523,56	1.423,75	0,00
14.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	-120.000,00	0,00	0,00	120.000,00	0,00	0,00
15.	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- sonstige laufende Auszahlungen	-47.695,47	-246.540,00	0,00	-231.869,25	14.670,75	-184.173,78	0,00
17.	= Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 16)	-1.707.815,15	-2.100.970,00	0,00	-1.870.608,45	230.361,55	-162.793,30	0,00
18.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 17)	962.969,35	435.910,00	0,00	735.423,17	299.513,17	-227.546,18	0,00
19.	+ Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen	237.173,44	182.000,00	0,00	129.372,12	-52.627,88	-107.801,32	0,00
20.	- Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	-300.135,95	-285.900,00	0,00	-276.146,01	9.753,99	23.989,94	0,00
21.	= Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)	-62.962,51	-103.900,00	0,00	-146.773,89	-42.873,89	-83.811,38	0,00
22.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 18 und 21)	900.006,84	332.010,00	0,00	588.649,28	256.639,28	-311.357,56	0,00
23.	+ außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24.	- außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25.	= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 22 und 25)	900.006,84	332.010,00	0,00	588.649,28	256.639,28	-311.357,56	0,00
27.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29.	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	+ Einzahlung für Sachanlagen	62.448,12	0,00	0,00	5.306,24	5.306,24	-57.141,88	0,00
31.	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32.	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	332.484,95	181.000,00	0,00	118.438,26	-62.561,74	-214.046,69	0,00
33.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	27.917,57	0,00	0,00	0,00	0,00	-27.917,57	0,00
34.	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 27 bis 34)	422.850,64	181.000,00	0,00	123.744,50	-57.255,50	-299.106,14	0,00
36.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37.	- Auszahlungen für Sachanlagen	-256.037,94	-553.710,00	-553.710,00	-234.634,37	319.075,63	21.403,57	-329.116,12
38.	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39.	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
40.	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41.	- sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzrechnung 2014

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon übertragen aus	Ist	Abweichung Ist ./ Plan	Veränderung gegenüber	Übertrag nach
		2013	2014	2013	2014	2014	2013	2015
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
42.	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe der Nummern 36 bis 41)	-256.037,94	-553.710,00	-553.710,00	-234.634,37	319.075,63	21.403,57	-329.116,12
43.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 35 und 42)	166.812,70	-372.710,00	-553.710,00	-110.889,87	261.820,13	-277.702,57	-329.116,12
44.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 26 und 43)	1.066.819,54	-40.700,00	-553.710,00	477.759,41	518.459,41	-589.060,13	-329.116,12
45.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
46.	- Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	-252.845,06	-253.300,00	0,00	-238.825,55	14.474,45	14.019,51	0,00
47.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (Saldo der Nummern 45 und 46)	-252.845,06	-253.300,00	0,00	-238.825,55	14.474,45	14.019,51	0,00
48.	+ Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
49.	- Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
50.	= Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse Stadt Speyer (Saldo der Nummern 48 und 49)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
51.	+ Abnahme der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	1.854.794,08	768.590,00	0,00	2.842.623,66	2.074.033,66	987.829,58	0,00
52.	- Zunahme der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	-2.668.768,56	-1.028.300,00	0,00	-3.081.557,52	-2.053.257,52	-412.788,96	0,00
53.	= Veränderung der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer) (Saldo der Nummern 51 und 52)	-813.974,48	-259.710,00	0,00	-238.933,86	20.776,14	575.040,62	0,00
54.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe der Nummern 47, 50 und 53)	-1.066.819,54	-513.010,00	0,00	-477.759,41	35.250,59	589.060,13	0,00
55.	= Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
56.	= Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31191	Seniorenförderung -Verwaltung des Stiftungsvermögens-

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon übertragen aus	Ist	Abweichung Ist ./ Plan	Veränderung gegenüber	Übertrag nach
		2013	2014	2013	2014	2014	2013	2015
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	229.983,03	228.380,00	0,00	236.805,57	8.425,57	6.822,54	0,00
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	731.913,55	651.000,00	0,00	683.866,44	32.866,44	-48.047,11	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.063,02	1.000,00	0,00	2.074,67	1.074,67	-988,35	0,00
7.	+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Sonstige laufende Erträge	94.172,91	12.500,00	0,00	49.875,95	37.375,95	-44.296,96	0,00
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.059.132,51	892.880,00	0,00	972.622,63	79.742,63	-86.509,88	0,00
11.	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-291.677,55	-328.160,00	0,00	-278.500,48	49.659,52	13.177,07	0,00
14.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-369.411,03	-369.410,00	0,00	-369.146,53	263,47	264,50	0,00
15.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-120.000,00	0,00	0,00	120.000,00	0,00	0,00
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Sonstige laufenden Aufwendungen	-20.119,05	-20.820,00	0,00	-27.289,71	-6.469,71	-7.170,66	0,00
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	-681.207,63	-838.390,00	0,00	-674.936,72	163.453,28	6.270,91	0,00
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	377.924,88	54.490,00	0,00	297.685,91	243.195,91	-80.238,97	0,00
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	210.771,55	182.000,00	0,00	175.261,57	-6.738,43	-35.509,98	0,00
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-7.252,96	-8.200,00	0,00	-7.126,10	1.073,90	126,86	0,00
23.	= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	203.518,59	173.800,00	0,00	168.135,47	-5.664,53	-35.383,12	0,00
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	581.443,47	228.290,00	0,00	465.821,38	237.531,38	-115.622,09	0,00
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	581.443,47	228.290,00	0,00	465.821,38	237.531,38	-115.622,09	0,00
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	- Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	581.443,47	228.290,00	0,00	465.821,38	237.531,38	-115.622,09	0,00

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31191	Seniorenförderung -Verwaltung des Stiftungsvermögens-

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon übertragen aus	Ist	Abweichung Ist ./ Plan	Veränderung gegenüber	Übertrag nach
		2013	2014	2013	2014	2014	2013	2015
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	490.859,03	-2.100,00	0,00	195.952,66	198.052,66	-294.906,37	0,00
2.	= Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	229.920,48	173.800,00	0,00	122.246,02	-51.553,98	-107.674,46	0,00
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	720.779,51	171.700,00	0,00	318.198,68	146.498,68	-402.580,83	0,00
4.	= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 3 und 4)	720.779,51	171.700,00	0,00	318.198,68	146.498,68	-402.580,83	0,00
6.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	720.779,51	171.700,00	0,00	318.198,68	146.498,68	-402.580,83	0,00
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	+ Einzahlung für Sachanlagen	62.448,12	0,00	0,00	5.306,24	5.306,24	-57.141,88	0,00
12.	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	332.484,95	181.000,00	0,00	118.438,26	-62.561,74	-214.046,69	0,00
14.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	27.917,57	0,00	0,00	0,00	0,00	-27.917,57	0,00
15.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15)	422.850,64	181.000,00	0,00	123.744,50	-57.255,50	-299.106,14	0,00
17.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	-256.037,94	-553.710,00	-553.710,00	-226.429,99	327.280,01	29.607,95	-329.116,12
19.	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23.	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	-256.037,94	-553.710,00	-553.710,00	-226.429,99	327.280,01	29.607,95	-329.116,12
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	166.812,70	-372.710,00	-553.710,00	-102.685,49	270.024,51	-269.498,19	-329.116,12
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	887.592,21	-201.010,00	-553.710,00	215.513,19	416.523,19	-672.079,02	-329.116,12



Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31192	Seniorenstift Bürgerhospital (Mausbergweg 110)

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon übertragen aus	Ist	Abweichung Ist ./ Plan	Veränderung gegenüber	Übertrag nach
		2013	2014	2013	2014	2014	2013	2015
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	1.561,00	1.560,00	0,00	1.561,00	1,00	0,00	0,00
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	532.981,41	530.000,00	0,00	527.402,78	-2.597,22	-5.578,63	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	923.267,05	930.000,00	0,00	938.489,02	8.489,02	15.221,97	0,00
7.	+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.457.809,46	1.461.560,00	0,00	1.467.452,80	5.892,80	9.643,34	0,00
11.	- Personalaufwendungen	-947.860,68	-978.000,00	0,00	-926.975,26	51.024,74	20.885,42	0,00
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-63.053,62	-67.120,00	0,00	-60.552,18	6.567,82	2.501,44	0,00
14.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-174.461,38	-174.440,00	0,00	-174.638,00	-198,00	-176,62	0,00
15.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Sonstige laufenden Aufwendungen	-18.107,28	-19.120,00	0,00	-18.935,16	184,84	-827,88	0,00
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	-1.203.482,96	-1.238.680,00	0,00	-1.181.100,60	57.579,40	22.382,36	0,00
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	254.326,50	222.880,00	0,00	286.352,20	63.472,20	32.025,70	0,00
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-221.803,17	-220.000,00	0,00	-214.584,93	5.415,07	7.218,24	0,00
23.	= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	-221.803,17	-220.000,00	0,00	-214.584,93	5.415,07	7.218,24	0,00
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	32.523,33	2.880,00	0,00	71.767,27	68.887,27	39.243,94	0,00
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	32.523,33	2.880,00	0,00	71.767,27	68.887,27	39.243,94	0,00
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	32.523,33	2.880,00	0,00	71.767,27	68.887,27	39.243,94	0,00

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31192	Seniorenstift Bürgerhospital (Mausbergweg 110)

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon übertragen aus	Ist	Abweichung Ist ./ Plan	Veränderung gegenüber	Übertrag nach
		2013	2014	2013	2014	2014	2013	2015
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	414.025,57	395.760,00	0,00	467.548,10	71.788,10	53.522,53	0,00
2.	= Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-233.762,01	-220.000,00	0,00	-214.584,93	5.415,07	19.177,08	0,00
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	180.263,56	175.760,00	0,00	252.963,17	77.203,17	72.699,61	0,00
4.	= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 3 und 4)	180.263,56	175.760,00	0,00	252.963,17	77.203,17	72.699,61	0,00
6.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	180.263,56	175.760,00	0,00	252.963,17	77.203,17	72.699,61	0,00
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	+ Einzahlung für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	-8.204,38	-8.204,38	-8.204,38	0,00
19.	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23.	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	0,00	0,00	0,00	-8.204,38	-8.204,38	-8.204,38	0,00
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	0,00	0,00	0,00	-8.204,38	-8.204,38	-8.204,38	0,00
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	180.263,56	175.760,00	0,00	244.758,79	68.998,79	64.495,23	0,00

Teilergebnisrechnung 2014

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31193	Heimverbundene Wohnungen (Mausbergweg 11, 15 und 17)

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon übertragen aus	Ist	Abweichung Ist ./ Plan	Veränderung gegenüber	Übertrag nach
		2013	2014	2013	2014	2014	2013	2015
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	4.350,00	4.350,00	0,00	4.350,00	0,00	0,00	0,00
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	391.795,87	400.000,00	0,00	409.830,79	9.830,79	18.034,92	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.235,57	10.000,00	0,00	13.257,28	3.257,28	3.021,71	0,00
7.	+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Sonstige laufende Erträge	1.381,20	0,00	0,00	409,17	409,17	-972,03	0,00
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	407.762,64	414.350,00	0,00	427.847,24	13.497,24	20.084,60	0,00
11.	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-337.038,25	-361.150,00	0,00	-351.687,97	9.462,03	-14.649,72	0,00
14.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-97.558,00	-97.560,00	0,00	-97.558,00	2,00	0,00	0,00
15.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Sonstige laufenden Aufwendungen	-6.448,72	-6.600,00	0,00	-6.448,72	151,28	0,00	0,00
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	-441.044,97	-465.310,00	0,00	-455.694,69	9.615,31	-14.649,72	0,00
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	-33.282,33	-50.960,00	0,00	-27.847,45	23.112,55	5.434,88	0,00
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-59.120,96	-57.700,00	0,00	-57.037,16	662,84	2.083,80	0,00
23.	= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	-59.120,96	-57.700,00	0,00	-57.037,16	662,84	2.083,80	0,00
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-92.403,29	-108.660,00	0,00	-84.884,61	23.775,39	7.518,68	0,00
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-92.403,29	-108.660,00	0,00	-84.884,61	23.775,39	7.518,68	0,00
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-92.403,29	-108.660,00	0,00	-84.884,61	23.775,39	7.518,68	0,00

Teilfinanzrechnung 2014

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31193	Heimverbundene Wohnungen (Mausbergweg 11, 15 und 17)

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon übertragen aus	Ist	Abweichung Ist ./ Plan	Veränderung gegenüber	Übertrag nach
		2013	2014	2013	2014	2014	2013	2015
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	58.084,75	42.250,00	0,00	71.922,41	29.672,41	13.837,66	0,00
2.	= Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-59.120,98	-57.700,00	0,00	-54.434,98	3.265,02	4.686,00	0,00
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	-1.036,23	-15.450,00	0,00	17.487,43	32.937,43	18.523,66	0,00
4.	= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 3 und 4)	-1.036,23	-15.450,00	0,00	17.487,43	32.937,43	18.523,66	0,00
6.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	-1.036,23	-15.450,00	0,00	17.487,43	32.937,43	18.523,66	0,00
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	+ Einzahlung für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19.	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23.	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	-1.036,23	-15.450,00	0,00	17.487,43	32.937,43	18.523,66	0,00

Bilanz 2014 - Aktiva

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Pos.	Inhalt	Ist 2014	Ist 2013
		EUR	EUR
		1	2
1.	Anlagevermögen		
1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.1.1.	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00
1.1.2.	Geleistete Zuwendungen	0,00	0,00
1.1.3.	Gezahlte Investitionszuschüsse	0,00	0,00
1.1.4.	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
1.1.5.	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
	Summe: Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
1.2.	Sachanlagen		
1.2.1.	Wald, Forsten	2.126.461,64	2.089.709,46
1.2.2.	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.798.504,83	4.799.727,43
1.2.3.	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	21.697.527,07	21.493.344,07
1.2.4.	Infrastrukturvermögen	1.028.318,24	1.068.540,24
1.2.5.	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00
1.2.6.	Kunstgegenstände, Denkmäler	0,00	0,00
1.2.7.	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	481.427,00	516.586,00
1.2.8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	3,00	98,00
1.2.9.	Pflanzen und Tiere	0,00	0,00
1.2.10.	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	53.348,85	446.285,44
	Summe: Sachanlagen	30.185.590,63	30.414.290,64
1.3.	Finanzanlagen		
1.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.3.2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.3.	Beteiligungen	0,00	0,00
1.3.4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1.3.5.	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00
1.3.6.	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00
1.3.7.	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
1.3.8.	Sonstige Ausleihungen	3.874.822,47	4.055.321,23
	Summe: Finanzanlagen	3.874.822,47	4.055.321,23
	Summe: Anlagevermögen	34.060.413,10	34.469.611,87
2.1.	Vorräte		
2.1.1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
2.1.2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00
2.1.3.	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	0,00	0,00
2.1.4.	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00	0,00
	Summe: Vorräte	0,00	0,00
2.2.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.2.1.	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	16,91	2.332,53
2.2.2.	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.552,25	74.859,92
2.2.3.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
2.2.4.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
2.2.5.	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00
2.2.6.	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	4.652.674,70	4.551.839,24

Bilanz 2014 - Aktiva

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Pos.	Inhalt	Ist 2014	Ist 2013
		EUR	EUR
		1	2
2.2.7.	Sonstige Vermögensgegenstände	26.963,98	22.057,97
	Summe: Forderungen	4.745.207,84	4.651.089,66
2.3.	Wertpapiere des Umlaufvermögens		
2.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2.3.2.	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
	Summe: Wertpapiere	0,00	0,00
2.4.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.349.374,28	3.321.079,44
	Summe: Umlaufvermögen	9.094.582,12	7.972.169,10
3.	Ausgleichsposten für latente Steuern	0,00	0,00
4.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
4.1.	Disagio	0,00	0,00
4.2.	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	Summe: Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
5.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
	Bilanzsumme	43.154.995,22	42.441.780,97

Bilanz 2014 - Passiva

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Pos.	Inhalt	Ist 2014	Ist 2013
		EUR	EUR
		1	2
1.	Eigenkapital		
1.1.	Kapitalrücklage	27.384.995,20	27.584.995,20
1.2.	Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
1.3.	Ergebnisvortrag	2.760.477,93	2.238.914,42
1.4.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	452.704,04	521.563,51
	Summe: Eigenkapital	30.598.177,17	30.345.473,13
2.	Sonderposten		
2.1.	Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00
2.2.	Sonderposten zum Anlagevermögen		
2.2.1.	Sonderposten aus Zuwendungen	4.149.471,00	4.381.384,00
2.2.2.	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00
2.2.3.	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	0,00	0,00
	Summe: Sonderposten zum Anlagevermögen	4.149.471,00	4.381.384,00
2.3.	Sonderposten für den Gebührenausschleich	0,00	0,00
2.4.	Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	0,00
2.5.	Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten	0,00	0,00
2.6.	Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte	0,00	0,00
2.7.	Sonstige Sonderposten	1.306,00	1.319,00
	Summe: Sonderposten	4.150.777,00	4.382.703,00
3.	Rückstellungen		
3.1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
3.2.	Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3.3.	Rückstellungen für latente Steuern	0,00	0,00
3.4.	Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00
	Summe: Rückstellungen	0,00	0,00
4.	Verbindlichkeiten		
4.1.	Anleihen	0,00	0,00
4.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen		
4.2.1.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	7.347.193,75	7.586.019,30
4.2.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00
4.3.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
4.4.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
4.5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	175.833,06	44.515,13
4.6.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
4.7.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
4.8.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
4.9.	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	57.592,55	70.329,12
4.10.	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	798.466,49	4.113,88
4.11.	Sonstige Verbindlichkeiten	26.955,20	8.627,41
	Summe: Verbindlichkeiten	8.406.041,05	7.713.604,84
5.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	Bilanzsumme	43.154.995,22	42.441.780,97

ANHANG

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Abkürzungen	2
A. Allgemeine Angaben	2
B. Angaben zu einzelnen Positionen	
der ERGEBNISRECHNUNG	3
der FINANZRECHNUNG	6
der BILANZ	11
C. Beschäftigte	15
D. im Anhang gesondert anzugebende und zu erläuternde Sachverhalte	15

Abkürzungen

GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GemO	Gemeindeordnung
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung der Gemeinden
VE	Verpflichtungsermächtigung (§ 49 GemO)
PSK	Produktsachkonto

A. Allgemeine Angaben

Die Bürgerhospitalstiftung mit Sitz in Speyer, nachfolgend Stiftung genannt, ist eine rechtsfähige kommunale Stiftung des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 2 der Stiftungssatzung i. d. F. vom 27.01.2011). Für die Stiftung gelten die gemeindlichen Vorschriften über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen (§ 5 Abs. 2 der Stiftungssatzung).

Die Bürgerhospitalstiftung hat zum 31. Dezember 2014 ihren Jahresabschluss erstellt.

Nach § 108 Abs. 1 GemO ist zum Schluss jedes Haushaltsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist. Dieser soll nach § 108 Abs. 2 GemO aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, der Bilanz und dem Anhang bestehen.

Die Gliederungsvorschriften der GemHVO fanden uneingeschränkt Beachtung.

Der Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 wurde unter Beachtung des § 108 Abs. 2 Nr. 5 GemO und der §§ 33 Nr. 5, 35 Abs. 2 und Abs. 6, 40 Abs. 2, 43; 44 Abs. 3 und Abs. 4, 45 Abs. 3 und Abs. 4, 47 Abs. 2; 48 GemHVO erstellt.

Nach § 108 Abs. 3 GemO sind dem Jahresabschluss als Anlagen beizufügen:

1. Der Rechenschaftsbericht gem. § 49 GemHVO
2. Beteiligungsbericht gem. § 90 Abs. 2 GemO – keine Beteiligungen vorhanden
3. Anlagenübersicht gem. § 50 GemHVO – Anlage I
4. Sonderpostenübersicht – Anlage II
5. Forderungsübersicht gem. § 51 GemHVO – Anlage III
6. Verbindlichkeitsübersicht gem. § 52 GemHVO – Anlage IV
7. Eine Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen gem. § 53 GemHVO – Anlage V

B. Angaben zu einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Bilanz nach § 48 Abs. 1 GemHVO

ERGEBNISRECHNUNG

Das Verrechnungsverbot zwischen den Erträgen und den Aufwendungen nach § 44 Abs. 1 GemHVO wurde eingehalten.

Die folgende Nummerierung der einzelnen Posten entspricht der vorgeschriebenen Nummerierung nach § 44 Abs. 2 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 GemHVO.

Erhebliche Unterschiede nach § 44 Abs. 3 GemHVO werden ab einem Betrag von 25.000,00 € angegeben und erläutert.

1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00 €
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und Transfererträge	242.716,57 €
3. Erträge der sozialen Sicherung	0,00 €
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00 €
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.621.100,01 €

(Plan 1.581.000,00 €) Diff. von 40.100,01 €.

Die Erträge aus Holzverkauf beim PSK 31191.4411900 variieren sehr stark. Sie richten sich nach der Nachfrage und nach dem Holzpreis. Der tatsächliche Verkauf im Jahr 2014 hat einen Ertrag von 41.393,76 € gebracht, damit entstand eine negative Abweichung von -14.606,24 €.

Die Betriebskostenabrechnung der GEWO weist jährlich unterschiedliche Beträge der Aufwendungen und Erträge aus. Dies ist von der tatsächlichen Gegebenheit der Mietverhältnisse abhängig. Eine genaue Planung der Ansätze ist deshalb nicht möglich und weist eine Differenz in Höhe von 64.878,56 € (PSK 31191.4412100 55.127,77 € und 31193.4412100 9.830,79 €) aus (siehe auch Pos. 13 der Ergebnisrechnung).

Außerdem entstand bei den Pachten mit -4.066,46 € und den Mietnebenkosten mit -5.998,71 € jeweils eine sehr geringe Differenz, die damit zu der Gesamtdifferenz führt.

(Vorjahr 1.656.690,83 €) Diff. von -35.590,82 €.

Bei der Betriebskostenabrechnung der GEWO entstand eine Differenz zum Vorjahr in Höhe von 61.750,30 €.

Beim PSK 31191.4412300 – Pachten sind die Erträge zurückgegangen, da das Kies Geld im Jahr 2014 von monatlich 14.375 € auf 5.037,49 € reduziert wurde. Der Vertrag mit der Firma Kies- und Sandwerk Vogler wurde für das Jahr 2014 geändert und im Jahr 2015 wurde dann wieder der alte Betrag von 14.375 € bezahlt. Das führt zu einer Differenz von -89.046,79 €.

Bei den sonstigen Erträgen (z. B. Mietnebenkosten) entstand eine geringe Abweichung zum Vorjahr. Die Gesamtsumme der Abweichungen der sonstigen Erträgen belief sich auf insgesamt -8.592,97 €.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	953.820,97 €
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00 €
8. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €

9. Sonstige laufende Erträge	50.285,12 €
(Plan 12.500,00 €) Diff. von 37.785,12 €.	
Aufgrund von Neubewertung von Waldvermögen und Grundstücksvermögen der Stiftung hat im Jahr 2014 eine zahlungsneutrale Zuschreibung von Anlagevermögen in Höhe von 43.796,82 € stattgefunden.	
Geplanter Verkauf von Grundstücken der Stiftung hat nicht stattgefunden und hat zu einer geringen negativen Differenz von -8.711,44 € geführt.	
(Vorjahr 95.554,11 €) Diff. von -45.268,99 €.	
Im Jahr 2013 wurde ein Grundstück aus dem Umlaufvermögen der Stiftung verkauft, mit dem ein Gewinn von 46.332,43 € erzielt wurde. Im Jahr 2014 wurden keine Grundstücke dieser Position verkauft.	
10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)	2.867.922,67 €
11. Personalaufwendungen	- 926.975,26 €
(Plan -978.000,00 €) Diff. von 51.024,74 €.	
Das Personal, das an die ev. Diakonissenanstalt ausgeliehen wird (Personalgestellungsertrag), ist nicht konstant bleibend. Ausscheidungen aus dem Vertrag, Kündigungen, Rentenabgänge, längere Krankheitsfälle aber auch die Tarifierhöhungen machen es schwer, die Ansätze richtig zu kalkulieren. Es gab folgende Veränderungen: Zum 31.12.2014 sind 3 Stellen aus dem Vertrag weggefallen.	
12. Versorgungsaufwendungen	0,00 €
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 690.740,63 €
(Plan -756.430,00 €) Diff. von 65.689,37 €.	
Der Verbrauch im Bereich der Bewirtschaftungskosten Strom, Wärme, Wasser, Abwasser, Müll und Oberflächenwasser ist nur schwer schätzbar, da dieser jährlich variiert und unterschiedlich ausfällt. Die Aufwendungen mit einem Gesamtbetrag von 36.472,61 € fallen um 16.827,39 € kleiner aus, als tatsächlich geplant.	
Falsche Planung von Unterhalt und Bewirtschaftung von Stiftungsgebäuden und Anlagen in Höhe von insgesamt 29.030,00 €. Es wurde seitens der Bewirtschaftungsstelle mit größeren Unterhaltsmaßnahmen gerechnet, die aber nicht aufgetreten sind.	
Die Betriebskostenabrechnungen der GEWO weist jährlich unterschiedliche Beträge von Aufwendungen und Erträgen aus. Dies ist von der tatsächlichen Gegebenheit der Mietverhältnisse abhängig. Die Differenz zum Plan beträgt 13.356,98 € (bei Produkt 31191 17.565,31 € und bei Produkt 31193 4.208,33 €).	
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	- 641.342,53 €
15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00 €

16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00 €
(Plan -120.000,00 €) Diff. von 120.000,00 €.	
Nach Fertigstellung des Jahresabschlusses 2014 muss eine ermittelte Zuführung zum Stiftungszweck an das städtische Produkt 31160 für ungedeckte Heimkosten im Wert von 200.000,00 € stattfinden. Diese wird im aktuellen Jahr der Finanzrechnung 2016 ausbezahlt.	
17. Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00 €
18. Sonstige laufende Aufwendungen	- 52.673,59 €
19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)	- 2.311.732,01 €
20. Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	556.190,66 €
21. Zins- und sonstige Finanzerträge	175.261,57 €
(Vorjahr 210.771,55 €) Diff. von -35.509,98 €.	
Der Zinssatz für die Sparanlagen der Stiftung wird jährlich niedriger. Außerdem wurden die Zinsen für lfd. Kassenkredite aus der Einheitskasse mit einem niedrigeren Zinssatz verzinst. Das hat auf dem PSK 31191.4799000 zu einer Abweichung in Höhe von -25.894,19 € geführt.	
Zwei Darlehen an die Stadt Speyer sind zum 31.12.2013 weggefallen. Das hat auf dem PSK 31191.4710000 (Zinsen für Kredite) zu einer Differenz von -9.615,79 € geführt.	
22. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	- 278.748,19 €
23. Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	- 103.486,62 €
24. Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)	452.704,04 €
25. Außerordentliche Erträge	0,00 €
26. Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €
27. Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00 €
28. Jahresergebnis (Jahresüberschuss+)/Jahresfehlbetrag(-) (Summe der Nummern 24 und 27)	452.704,04 €
29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00 €
30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00 €
31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich (Saldo der Nummern 28, 29 und 30)	452.704,04 €

FINANZRECHNUNG

Die Ansätze der Finanzrechnung (Kontengruppe 6 und 7) werden direkt aus der Planung der Ansätze der Ergebnisrechnung (Kontengruppe 4 und 5) sowie der Bilanz übernommen, d. h. keine eigene Planung der Ansätze in der Finanzrechnung. Durch Bildung und Buchung Offener Posten differiert die Finanz- und Ergebnisrechnung voneinander.

Das Verrechnungsverbot zwischen den Einzahlungen und den Auszahlungen nach § 45 Abs. 1 GemHVO wurde eingehalten.

Die folgende Nummerierung der einzelnen Posten entspricht der vorgeschriebenen Nummerierung nach § 45 Abs. 2 in Verbindung mit § 3 Abs. 1 GemHVO.

Erhebliche Unterschiede nach § 45 Abs. 3 GemHVO werden ab einem Betrag von 25.000,00 € angegeben und erläutert.

1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00 €
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und Transfererträge	13.111,19 €
3. Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00 €
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00 €
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.626.241,49 €

(Plan 1.581.000,00 €) Diff. von 42.241,49 €.

(Vorjahr 1.665.125,33 €) Diff. von -41.883,84 €.

Wie bereits bei der Pos. 5 der Ergebnisrechnung erläutert wurde, sind diese Sachverhalte auch für die Differenzen der Finanzrechnung zuständig.

Bildung und Auszahlung von offenen Posten ist für die Differenz der Summen der beiden Rechnungen ursächlich.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	963.195,64 €
---	--------------

(Vorjahr 934.182,42 €) Diff. von 29.013,22 €.

Das Personal, das an die ev. Diakonissenanstalt ausgeliehen wird, ist nicht konstant bleibend. Ausscheidungen aus dem Vertrag, Kündigungen, Rentenabgänge, längere Krankheitsfälle aber auch die Tarifierhöhungen erschweren es, die Ansätze der Erstattung richtig zu planen. Das führt zu einer Differenz in Höhe von 30.133,35 €.

7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00 €
8. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €
9. Sonstige laufende Einzahlungen	6.483,30 €

(Vorjahr 69.829,35 €) Diff. von -63.346,05 €.

Im Jahr 2013 wurde ein Grundstück mit einem Gewinn von 46.332,43 € verkauft. Im Jahr 2014 fand kein Verkauf statt.

Offene Posten in Höhe von 13.479,31 € aus dem Jahr 2012 wurden im Jahr 2013 einbezahlt.

10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit **2.606.031,62 €**
(Summe der Nummern 1 bis 9)

11. Personalauszahlungen - 927.832,76 €

(Plan 978.000,00 €) Diff. von 50.167,24 €.

Wie bereits bei der Pos. 11 der Ergebnisrechnung erläutert wurde, ist dieser Sachverhalt auch für die Differenzen der Finanzrechnung ursächlich.

12. Versorgungsauszahlungen 0,00 €

13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen - 710.906,44 €

(Plan -756.430 €) Diff. von 45.523,56 €.

Wie bereits bei der Pos. 13 der Ergebnisrechnung erläutert wurde, sind diese Sachverhalte auch für die Differenzen der Finanzrechnung ursächlich.

Bildung und Auszahlung von offenen Posten ist für die Differenz der Summen der beiden Rechnungen zuständig.

14. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen 0,00 €

(Plan -120.000,00 €) Diff. von 120.000,00 €.

Wie bereits bei der Pos. 16 der Ergebnisrechnung erläutert wurde, ist dieser Sachverhalt auch für die Differenzen der Finanzrechnung ursächlich.

15. Auszahlungen der sozialen Sicherung 0,00 €

16. Sonstige laufende Auszahlungen - 231.869,25 €

(Vorjahr -47.695,47 €) Diff. von -184.173,78 €.

Im Jahr 2014 fand erstmalig die Auszahlung eines Betrages von -200.000 € als Zuschuss aus Abschluss 2009 der Stiftung an die Stadt Speyer für ungedeckte Heimkosten (Produkt 31160) statt.

Die Wartungskosten der Fernsprechanlage in Höhe von 11.380,59 € wurden im Rahmen einer zahlungsneutralen Umbuchung 2014 nachträglich korrekt gebucht.

17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit **- 1.870.608,45 €**
(Summe der Nummern 11 bis 16)

18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit **735.423,17 €**
(Saldo der Nummern 10 und 17)

19. Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen 129.372,12 €

(Plan 182.000,00 €) Diff. von -52.627,88 €.

Bei den Planzahlen entstand die Differenz aufgrund der Bildung von offenen Posten bei den Zinserträgen für Kredite in Höhe von 41.013,44 €, die erst im Jahr 2015 eingenommen wurden. Die Sonstigen Zinsen hatten offene Posten aus Vorjahr und es wurden neue offene Posten für das laufende Jahr gebildet. Die Summe beläuft sich auf -10.723,36 €.

(Vorjahr 237.173,44 €) Diff. von -107.801,23 €.

Wie bereits bei der Pos. 21 der Ergebnisrechnung erläutert wurde, sind diese Sachverhalte auch für die Differenz zum Vorjahr in der Finanzrechnung ursächlich. Bildung und Auszahlung von offenen Posten ist für die Differenz der Summen der beiden Rechnungen ursächlich.

20. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	- 276.146,01 €
21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)	- 146.773,89 €
22. Saldo der ordentlichen Ein- und –Auszahlungen (Summe der Nummern 18 und 21)	588.649,28 €
23. Außerordentliche Einzahlungen	0,00 €
24. Außerordentliche Auszahlungen	0,00 €
25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 23 und 24)	0,00 €
26. Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 22 und 25)	588.649,28 €
27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00 €
28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00 €
29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €
30. Einzahlungen für Sachanlagen	5.306,24 €

(Vorjahr 62.448,12 €) Diff. von -57.141,88.

Im Jahr 2013 fand Verkauf von Grundstücken aus dem Anlagevermögen in Höhe 62.448,12 € statt. Im Jahr 2014 fand lediglich ein Verkauf von einem Grundstück in Höhe von 5.306,24 €.

31. Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00 €
32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	118.438,26 €

(Plan 181.000,00 €) Diff. von -62.561,74 €.

Die tats. Ausleihungen an die Stadt Speyer haben 180.498,76 € betragen (siehe auch Pos. 1.3.8 der Bilanz). Die Differenz entstand aufgrund Bildung offener Posten.

(Vorjahr 332.484,95 €) Diff. von -214.046,69 €.

Im Jahr 2013 wurden 2 Ausleihungen an die Stadt Speyer außerordentlich getilgt, und außerdem wurden im Jahr 2014 offenen Posten gebildet. Das führte gesamt zu weniger Einnahmen in Höhe von -214.046,69 €.

33. Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräte	0,00 €
(Vorjahr 27.917,57 €) Diff. von -27.917,57 €.	
Im Jahr 2013 fand ein Grundstücksverkauf aus dem Umlaufvermögen zum Restnutzungswert von 27.917,57 € statt. Im Jahr 2014 wurden keine Verkäufe getätigt.	
34. sonstige Investitionseinzahlungen	0,00 €
35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 27 bis 34)	123.744,50 €
36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €
37. Auszahlungen für Sachanlagen	- 234.634,37 €
(Plan -553.710 €) Diff. von 319.075,63 €.	
Für die Anlagen im Bau wurde ursprünglich ein Gesamtbetrag in Höhe von 1.000.000,00 € veranschlagt. Es handelt sich um umfangreiche Renovierungsarbeiten am Gebäude und anliegendem Parkplatz der Stiftung im Mausbergweg 106. Dieses Geld wurde nicht komplett verbraucht und hat zu Bildung von Haushaltsermächtigungen in Höhe von 553.710,00 € geführt, die in das Jahr 2014 vorgetragen wurden.	
Im Jahr 2013 wurden insgesamt 256.037,94 € für Sachanlagen und technische Anlagen ausbezahlt. Im Jahr 2014 wurden für Anlagen im Bau 234.634,37 € ausbezahlt. Hier fand auch Bildung von offenen Posten statt.	
38. Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00 €
39. Auszahlungen für Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00 €
40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00 €
41. Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00 €
42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 36 bis 41)	- 234.634,37 €
43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 35 und 42)	110.889,87 €
44. Finanzmittelüberschuss(+)/Finanzmittelfehlbetrag(-) (Summe der Nummern 26 und 43)	477.759,41 €
45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00 €
46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	- 238.825,55 €
47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (Saldo der Nummern 45 und 46)	- 238.825,55 €
48. Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	0,00 €
49. Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	0,00 €

50. Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer) (Saldo der Nummern 48 und 49) 0,00 €

51. Abnahme der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer) 2.842.623,66 €

(Plan 768.590,00 €) Diff. von 2.074.033,66 €.

(Vorjahr 1.854.794,08 €) Diff. von 987.829,58 €.

Bei dem Betrag dieser Position handelt es sich um tatsächliche Einzahlungen der Finanzrechnung im Jahr 2014. Dieser beinhaltet außer den laufenden Zahlungen des Jahres auch die offenen Posten des Vorjahres. Die Stadtkasse Speyer ist für diese Position zuständig.

52. Zunahme der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer) - 3.081.557,52 €

(Plan -1.028.300,00 €) Diff. von -2.053.257,52 €.

(Vorjahr -2.668.768,56 €) Diff. von -412.788,96 €.

Bei dem Betrag dieser Position handelt es sich um tatsächliche Auszahlungen der Finanzrechnung im Jahr 2014. Dieser beinhaltet außer den laufenden Zahlungen des Jahres auch die offenen Posten des Vorjahres. Die Stadtkasse Speyer ist für diese Position zuständig.

**53. Veränderung der Forderungen gegenüber der Einheitskasse - 238.933,86 €
(Stadt Speyer) (Saldo der Nummern 51 und 52)**

**54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit - 477.759,41 €
(Summe der Nummern 47, 50 und 53)**

55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern 0,00 €

56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern 0,00 €

BILANZ

Das Verrechnungsverbot zwischen der Aktivseite und der Passivseite der Bilanz nach § 47 Abs. 1 GemHVO wurde eingehalten.

Die folgende Nummerierung der einzelnen Bilanzpositionen entspricht der vorgeschriebenen Nummerierung nach § 47 Abs. 4 GemHVO für die Aktivseite der Bilanz und nach § 47 Abs. 5 GemHVO für die Passivseite der Bilanz.

Erhebliche Veränderungen nach § 47 Abs. 2 GemHVO wurden ab einem Betrag von 25.000,00 € angegeben und erläutert.

I. AKTIVA	43.154.995,22 €
1. Anlagevermögen	34.060.413,10 €
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €
1.2 Sachanlagen	30.185.590,63 €

Die Summe der Sachanlagen betrug im Vorjahr 30.414.290,64 €. Das ergibt eine Differenz von -228.700,01 €, die durch jährlich unterschiedliche Abschreibung und Käufe und Verkäufe von Sachanlagen zu begründen ist.

Der Abschreibungsbetrag auf Sachanlagen (im Haben) betrug im Jahr 2014 641.342,53 €.

U. a. haben folgende Geschäftsvorfälle im Anlagevermögen stattgefunden:

021 – Stehendes Holzvermögen Wald: Aufgrund von Neubewertung von Waldvermögen der Stiftung hat im Jahr 2014 eine Zuschreibung von Anlagevermögen in Höhe von 36.752,18 € stattgefunden.

096 – Anlagen im Bau: Das sonstige Gebäude im Mausbergweg 106 (ehemaliges Altenheim der Bürgerhospitalstiftung) wird ab dem Jahr 2011 saniert und neu gestaltet. Der noch vorhandene Teil (E-Bau) wird zu einer Musikschule umfunktioniert. Im Jahr 2014 wurden Rechnungen in Höhe von 374.151,94 € bezahlt.

Zum 01.10.2014 wurde die Anlage aktiviert und dem Konto 039999 – sonstige Gebäude mit einem Gesamtwert von 767.088,53 € zugeschrieben.

0231 – Ackerland sowie 0481 – Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte: Bei 5 Grundstücken hat eine Flurstückszerlegung stattgefunden. Daraufhin wurden 5 Grundstücke der beiden Bilanzpositionen verkauft.

Nähere Informationen sind der Anlagenübersicht zu entnehmen (Anlage I).

1.2.1 Wald, Forsten	2.126.461,64 €
1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.798.504,83 €
1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	21.697.527,07 €
1.2.4 Infrastrukturvermögen	1.028.318,24 €
1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	481.427,00 €
1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung	3,00 €

1.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	53.348,85 €
---	-------------

1.3 Finanzanlagen	3.874.822,47 €
--------------------------	-----------------------

Die Finanzanlagen wurden zum Bilanzstichtag durch eine Buch-/Beleginventur erfasst.

1.3.8 Sonstige Ausleihungen	3.874.822,47 €
-----------------------------	----------------

(Vorjahr 4.055.321,23 €) Diff. von -180.498,76 €.

Es handelt sich um Ausleihungen an Stadt Speyer.

Die Veränderung von zum Vorjahr resultiert aus den Tilgungsbeträgen für das Jahr 2014.

2. Umlaufvermögen	9.094.582,12 €
--------------------------	-----------------------

2.1 Vorräte	0,00 €
--------------------	---------------

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.745.207,84 €
--	-----------------------

Die Forderungen wurden zum Bilanzstichtag durch eine Buch-/Beleginventur nachgewiesen. Sie wurden grundsätzlich mit dem Nominalwert nach § 33 Abs. 5 GemHVO angesetzt.

Näher Informationen über die Restlaufzeit der Forderungen sind der Forderungsübersicht zu entnehmen (Anlage III).

2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen; Forderungen aus Transferleistungen	16,91 €
---	---------

2.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferung und Leistung	65.552,25 €
---	-------------

2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen inländischen Bereich	4.652.674,70 €
--	----------------

(Vorjahr 4.551.839,24 €) Diff. von 100.835,46 €.

Zugang der Forderungen durch Bildung offener Posten insgesamt in Höhe von 103.073,94 €, davon auf dem Ertragskonto für Kreditzinsen 41.013,44 € und dem Bilanzkonto Ausleihungen an öffentlichen Bereich 62.060,50 €.

Es handelt sich um Kreditgewährung an die Stadt Speyer, die zum Ende des Jahres nicht einbezahlt wurde.

2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände	26.963,98 €
-------------------------------------	-------------

2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00 €
--	---------------

2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.349.374,28 €
--	-----------------------

Im Jahr 2014 fand eine Einzahlung auf das Sparguthaben aus dem Abschluss 2009 der Stiftung in Höhe von 1.028.294,84 € statt.

3. Ausgleichsposten für latente Steuern	0,00 €
--	---------------

4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
---	---------------

5. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €
---	---------------

II. PASSIVA **43.154.995,22 €**

1. Eigenkapital **30.598.177,17 €**

1.1 Kapitalrücklage **27.384.995,20 €**

Die Kapitalrücklage stellt als reine Rechengröße die Differenz zwischen der Aktivseite (Vermögen) und der Passivseite (Sonderposten, Rechnungsabgrenzungsposten, Verbindlichkeiten und Rückstellungen) der Bilanz dar.

Im Jahr 2014 wurde ein Betrag von 200.000 € entnommen und ein Zuschuss aus Abschluss 2009 der Stiftung an die Stadt Speyer für ungedeckte Heimkosten (Produkt 31160) ausbezahlt.

1.3 Ergebnisvortrag **2.760.477,93 €**

(Vorjahr 2.238.914,42 €) Diff. von 525.563,51 €.

Es handelt sich um Jahresüberschuss aus dem Jahr 2013, der nach § 18 Abs. 3 Nr. 2 GemHVO auf neue Rechnung für die nächsten 5 Jahre vorzutragen ist.

1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag **452.704,04 €**

(Vorjahr 521.563,51 €) Diff. von -68.859,47 €.

Jahresüberschuss von 521.563,51 € aus dem Jahr 2013 wurde umgebucht und unter der Pos. 1.3 ausgewiesen. Der Jahresüberschuss des aktuellen Jahres 2014 beträgt 452.704,04 €.

2. Sonderposten **4.150.777,00 €**

2.2 Sonderposten zum Anlagevermögen

2.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen **4.149.471,00 €**

(Vorjahr 4.381.384,00 €) Diff. von 231.913,00 €.

Entspricht dem Abschreibungsbetrag für das Jahr 2014.

Spenden/Drittmittel von der Meier-Schenk-Stiftung für techn. Anlage im Mausbergweg 110 und für den Bau von Altenwohnungen im Mausbergweg 17.

Fördermittel vom Land für das Anwesen Mausbergweg 106 (ehemaliges Altenheim) und Ludwigstr. 15 (ehemaliges Stiftungs Krankenhaus).

2.7 Sonstige Sonderposten **1.306,00 €**

Weitere Informationen sind der Sonderpostenübersicht zu entnehmen (Anlage II).

3. Rückstellungen **0,00 €**

4. Verbindlichkeiten **8.406.041,05 €**

Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich um Zahlungsverpflichtungen, die zum 31.12.2013 hinsichtlich ihres Eintritts, ihrer Höhe und ihrer Fälligkeit feststanden.

Sie wurden grundsätzlich in Höhe der Rückzahlungsverpflichtung nach § 33 Abs. 6 GemHVO angesetzt.

Nähere Informationen über die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten sind der Verbindlichkeitsübersicht zu entnehmen (Anlage III).

4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme

4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme für Investitionen 7.347.193,75 €

(Vorjahr 7.586.019,30 €) Diff. von -238.825,55 €.

Es handelt sich um Investitionskredite vom inländischen Geldmarkt.

Die Veränderung zum Vorjahr resultiert aus den Tilgungsbeträgen für das Jahr 2014.

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 175.833,06 €

(Vorjahr 44.515,13 €) Diff. von 131.317,93 €.

Zugang der Verbindlichkeiten durch Bildung von offenen Posten u. a. in Höhe von 158.920,45 € auf dem Bilanzkonto Anlagen im Bau, und in Höhe von insgesamt 15.879,91 € auf den Ertragskonten im Bereich der Bewirtschaftung von Gebäuden (Strom, Wärme, Wasser, Abwasser).

4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Stiftungen 57.592,55 €

Darlehen von der Waisenhausstiftung; der Tilgungsbetrag im Jahr 2014 betrug 12.736,57 €.

4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich 798.466,49 €

(Vorjahr 4.113,88 €) Diff. von 794.352,61 €.

Zugang der Verbindlichkeiten aus der Einheitskasse gegenüber der Stadtverwaltung Speyer um 789.360,98 € (siehe auch Erläuterung Pos. 51 und 52 der Finanzrechnung).

4.11 Sonstige Verbindlichkeiten 26.955,20 €

5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten 0,00 €

C. Beschäftigte

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten zum 31.12.2014 betrug 28 (Vorjahr 31). Davon standen 25 Mitarbeiter im aktiven Arbeitsverhältnis und 3 Mitarbeiter im ruhenden Arbeitsverhältnis.

Lt. Personalgestellungsvertrag zwischen der Bürgerhospitalstiftung und der Ev. Diakonissenanstalt Speyer vom 31.03.2006 ist die Arbeitsleistung bei der Ev. Diakonissenanstalt zu erbringen.

D. Im Anhang gesondert anzugebende und zu erläuternde Sachverhalte

Nach § 48 Abs. 4 GemHVO können Angaben und Erläuterungen nach Absatz 2 unterbleiben, soweit sie unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde (Stiftung) von untergeordneter Bedeutung sind.

Stiftungsrelevante Vorgänge werden gesondert erläutert.

D1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach § 48 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

D2 Einschränkungen von Grundbesitzrechten nach § 48 Abs. 2 Nr. 7 GemHVO

		<u>Grundstücke</u>	
		<u>Anzahl</u>	<u>Fläche</u>
	Stand zum	<u>Stück</u>	<u>m 2</u>
1. Unentgeltlich eingeräumte Rechte			
Es bestehen verschiedene unentgeltlich eingeräumte Rechte an Grundstücken mit und ohne Grundbucheintrag.			
Insbesondere:			
- Sonstige Nutzungsrechte/Mitbenutzungsrechte	31.12.2014	4	5.190,00
- Geh- und Fahrrechte	31.12.2014	14	585.508,00
Insgesamt		18	590.698,00
2. Entgeltlich eingeräumte Rechte			
- Erbbaurechte	31.12.2014	6	29.961,00
- Leitungsrechte außerhalb des öffentlichen Verkehrsraums	31.12.2014	31	518.801,00
- Sonstige Nutzungsrechte/Mitbenutzungsrechte	31.12.2014	1	417,00
- Überbauungsrechte	31.12.2014	1	774,00
Insgesamt		39	549.953,00

D3 Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach § 48 Abs. 2 Nr. 16 GemHVO

Gem. § 25 TVöD haben Beschäftigte Anspruch auf Zusatzversorgung nach Maßgabe des TV Altersversorgung bzw. des Altersvorsorge-TV-Kommunal vom 01.03.2012.

Zur Erfüllung des Anspruchs ist die Stiftung gem. § 11 der Satzung Mitglied bei der Bayerischen Versorgungskammer München. Sollte diese die Betriebsrente nicht mehr gewährleisten können, müsste die Stiftung für die Versicherung eintreten.

D4 Derivative Finanzinstrumente nach § 48 Abs. 2 Nr. 17 GemHVO

Derivat	Bank	Umfang 31.12.2014 EUR	Laufzeit bis	Gläubiger des gesicherten Darlehens	Ursprungswert EUR	beizule- gender Wert
Zinsswap	Landesbank Baden- Württemberg	1.660.237,78	30.03.2027	Landesbank Baden- Württemberg	1.991.040,00	-551.578,71 €
Summe Derivate:		1.660.237,78			1.991.040,00	

D5 Mitglieder des Gemeinderates (Stiftungsrates) nach § 48 Abs. 2 Nr. 23 GemHVO

Mitglieder des Stadtrats der Wahlperioden 2014 – 2019 zum 31.12.2014:

CDU-Fraktion:

Doerr, Johannes
Emes, Georg
Flörchinger, Gregor (bis 24.05.2014)
Görgen, Gerlinde (bis 24.05.2014)
Höchemer, Thomas (bis 24.05.2014)
Dr. Jung, Gottfried
Keller-Mehlem, Rosemarie
Dr. Montero-Muth, Maria
Dr. Moser, Martin

Mussotter, Manfred
Rottmann, Hans-Peter
Spitzer, Helga
Wagner, Michael
Dr. Wilke, Axel
Wöhlert, Angelika
Zehfuß, Jörg Michael
Zhang, Chong
Zimmermann, Alfred

SPD-Fraktion:

Boiselle-Vogler, Margarete (bis 24.05.2014)
Brandenburger, Philipp
Deutsch, Walter
Feiniler, Walter
Hinderberger, Friedel
Hinderberger, Maike
Ofer, Manfred (bis 24.05.2014)

Pade, Gustav
Seiler, Stefanie
Seither, Johannes
Spoden, Petra
Tabor, Gabriele (bis 24.05.2014)
Weinmann, Karl-Heinz
Dr. Wintterle, Markus (bis 24.05.2014)

Speyerer Wählergruppe (SWG)

Baum, Stefan (bis 24.05.2014)
Dr. Heisel, Wulf
Dr. Kremp, Julia
Ritthaler, Christine (bis 24.05.2014)

Roßkopf, Martin

Rumpf, Philipp
Sommermeyer, Elke
Tochtermann-Bischof, Hanna

Bündnis 90 / Die Grünen

Czerny, Luzian
Heimfahrt, Gabriele (bis 24.05.2014)
Jaberg, Johannes
Dr. Lorenz, Owe-Karsten (bis 24.05.2014)

Münch-Weinmann, Irmgard

Schütt, Klaus-Dieter
Spiegel, Anne
Weber, Gudrun

Bürgergemeinschaft Speyer (BGS)

Ableiter, Claus

Ableiter, Frank

Hofmann, Rainer (bis 24.05.2014)

FDP

Dr. Jakumeit, Heinz-Dieter (bis 24.05.2014)
Peterhans, Dennis

Roos, Käte (bis 24.05.2014)

Die Republikaner

Röbosch, Alois

Die Linke

Förster, Wolfgang

Popescu, Aurel

Fraktionsloses Ratsmitglied

Dr. Reinhard Mohler

Speyer, 17. Mai 2016



Hansjörg Eger

Oberbürgermeister und Vorsitzender des Stiftungsvorstandes

Anlagenübersicht für den Jahresabschluss der Bürgerhospitalstiftung zum 31.12.2014

Posten	Art (gemäß § 47 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO)	Anschaffungs- Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberechtigung en						Restbuchwerte		Kennzahlen		Wert-
		Stand zum 31.12 Haushalts- vorjahr 2013	Zugänge im Haushalts- jahr	Abgänge im Haushalts- jahr	Umbuchun- gen im Haushalts- jahr	Stand zum 31.12 Haushalts- jahr 2014	aufgelauf. Abschrei- bungen zum 31.12 Haushalts- vorjahr	Zuschrei- bungen im Haushalts- jahr	Abschrei- bungen im Haushalts- jahr	Umbuchun- gen im Haushalts- jahr	aufgelauf. Abschrei- bungen auf Abgänge	Abschrei- bungen zum 31.12 Haushalts- jahr 2014	Restbuch- werte am Ende des Haushalts- jahres 2014	Restbuch- werte am Ende des Haushalts- vorjahres 2013	Durch- schnitt- licher Ab- schrei- bungs- satz	Durch- schnitt- licher Rest- buch- wert	minderung durch unter- lassene Instand- haltung Altlasten, Sonstiges
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände																
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.1.2	Geleistete Zuwendungen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.1.5	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.2	Sachanlagen																
1.2.1	Wald, Forsten	2.089.710,46	36.752,18			2.126.462,64	1,00					1,00	2.126.461,64	2.089.709,46			
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.799.727,43	40.975,48	42.198,08		4.798.504,83	0,00					0,00	4.798.504,83	4.799.727,43			
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	24.543.493,12	767.088,53			25.310.581,65	3.050.149,05		562.905,53			3.613.054,58	21.697.527,07	21.493.344,07			
1.2.4	Infrastrukturvermögen	1.303.724,02	13.415,35	10.454,35		1.306.685,02	235.183,78		43.183,00			278.366,78	1.028.318,24	1.068.540,24			
1.2.5	Bauen auf fremdem Grund und Boden	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, im Bau	802.358,60				802.358,60	285.772,60		35.159,00			320.931,60	481.427,00	516.586,00			
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.849,00				4.849,00	4.751,00		95,00			4.846,00	3,00	98,00			
1.2.9	Pflanzen und Tiere	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	446.285,44	374.151,94	767.088,53		53.348,85	0,00					0,00	53.348,85	446.285,44			
1.3	Finanzanlagen																
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.3.2	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.3.3	Beteiligungen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.3.8	Sonstige Ausleihungen	4.055.321,23		180.498,76		3.874.822,47	0,00					0,00	3.874.822,47	4.055.321,23			

34.060.413,10

Sonderpostenübersicht für den Jahresabschluss der Bürgerhospitalstiftung zum 31.12.2014

		Anschaffungswerte					Abschreibungen, Wertberechtigungen						Restbuchwerte		Kennzahlen		Wert- minderung durch unter- lassene Instand- haltung Altlasten, Sonstiges
		Stand zum 31.12 Haushalts- vorjahr 2013	Zugänge im Haushalts- jahr	Abgänge im Haushalts- jahr	Umbuchun- gen im Haushalts- jahr	Stand zum 31.12 Haushalts- jahr 2014	aufgelauf. Abschrei- bungen zum 31.12 Haushalts- vorjahr	Zuschrei- bungen im Haushalts- jahr	Abschrei- bungen im Haushalts- jahr	Umbuchun- gen im Haushalts- jahr	aufgelauf. Abschrei- bungen auf Abgänge	Abschrei- bungen zum 31.12 Haushalts- jahr 2014	Restbuch- werte am Ende des Haushalts- jahres 2014	Restbuch- werte am Ende des Haushalts- vorjahres 2013	Durch- schnitt- licher Ab- schrei- bungs- satz	Durch- schnitt- licher Rest- buch- wert	
2	Sonderposten	6.119.589,08				6.119.589,08	1.736.886,08		231.926,00			1.968.812,08	4.150.777,00	4.382.703,00			
2.1	Sonderposten für die Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
2.2	Sonderposten zum Anlagevermögen	6.118.257,07				6.118.257,07	1.736.873,07		231.913,00			1.968.786,07	4.149.471,00	4.381.384,00			
2.2.1	Sonderposten aus Zuwendungen	6.118.257,07				6.118.257,07	1.736.873,07		231.913,00			1.968.786,07	4.149.471,00	4.381.384,00			
2.2.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
2.2.3	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
2.3	Sonderposten für den Gebührenausgleich	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
2.4	Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
2.5	Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
2.6	Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
2.7	Sonstige Sonderposten	1.332,01				1.332,01	13,01		13,00			26,01	1.306,00	1.319,00			

Forderungsübersicht der Bürgerhospitalstiftung zum 31.12.2014

lfd. Nr.	Art (gemäß § 47 Abs. 4 Nr. 2.2 GemHVO)	Forderungen zum 31.12.2014 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12.2014 (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12.2014	Stand der Wert- berichtigunge n zum 31.12.2014	Stand zum 31.12.2014 (Bilanzwert)	Stand zum 31.12. Haushalts- vorjahr (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren					
		in €							
1	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.745.207,84	0,00	0,00	4.745.207,84	0,00	0,00	4.745.207,84	4.651.089,66
1.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	16,91	0,00	0,00	16,91	0,00	0,00	16,91	2.332,53
1.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.552,25	0,00	0,00	65.552,25	0,00	0,00	65.552,25	74.859,92
1.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	4.652.674,70	0,00	0,00	4.652.674,70	0,00	0,00	4.652.674,70	4.551.839,24
1.7	Sonstige Vermögensgegenstände	26.963,98	0,00	0,00	26.963,98	0,00	0,00	26.963,98	22.057,97

Verbindlichkeitenübersicht der Bürgerhospitalstiftung zum 31.12.2014

lfd. Nr.	Art (gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO)	Verbindlichkeiten zum 31.12.2014 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12.2014 (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12.2014	Stand zum 31.12.2014 (Bilanzwert)	davon durch Grund- pfandrechte oder ähnliche Rechte	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12. Haushalts- vorjahr (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						
		in €								
1	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	.-	0,00
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0,00	0,00	7.347.193,75	7.347.193,75	0,00	7.347.193,75	0,00	.-	7.586.019,30
	davon:									
3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	0,00	0,00	7.347.193,75	7.347.193,75	0,00	7.347.193,75	0,00	.-	7.586.019,30
4	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	.-	0,00
5	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	.-	0,00
6	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	.-	0,00
7	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	175.833,06	0,00	0,00	175.833,06	0,00	175.833,06	0,00	.-	44.515,13
8	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	.-	0,00
9	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	.-	0,00
10	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	.-	0,00
11	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	0,00	0,00	57.592,55	57.592,55	0,00	57.592,55	0,00	.-	70.329,12
12	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	798.466,49	0,00	0,00	798.466,49	0,00	798.466,49	0,00	.-	4.113,88
13	Sonstige Verbindlichkeiten	26.955,20	0,00	0,00	26.955,20	0,00	26.955,20	0,00	.-	8.627,41
14	Summe der Verbindlichkeiten	1.001.254,75	0,00	7.404.786,30	8.406.041,05	0,00	8.406.041,05	0,00	.-	7.713.604,84

Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltermächtigungen

lfd. Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Haushalts- jahres 2014	Planungsdaten des Haushalts- folgejahres	Planungsdaten des zweiten Haushalts- folgejahres	Planungsdaten des dritten Haushalts- folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushalts- folgejahre
1	Aufwandsermächtigungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Auszahlungsermächtigungen	179.558,06	30.000,00	0,00	0,00	0,00
2.1	ordentliche und außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	179.558,06	30.000,00	0,00	0,00	0,00
2.3	Auszahlungen aus Finanztätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Ermächtigungen für die Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

